



Aktionsplan Energie und Klima (APEK) der Stadt Regensburg

Green Deal Regensburg Dezember 2024

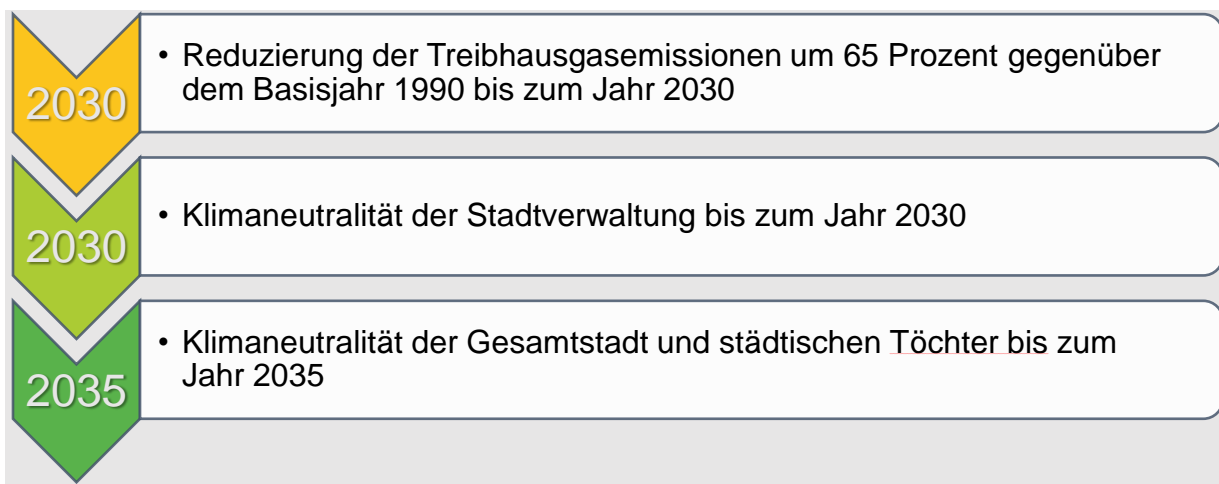
Inhalt

1.	Green Deal Regensburg	1
2.	CO ₂ -Reduktionsszenario Regensburg	5
3.	Teilbeschlüsse Green Deal Regensburg	10
	3.1 Städtische Klimaziele.....	11
	3.2 Aktionsplan Energie und Klima (APEK)	12
	3.3 Ausstattung städtischer Gebäude mit regenerativen Energien.....	12
	3.4 Sanierung städtischer Gebäude.....	13
	3.5 Photovoltaik-Anlagen auf städtischen Liegenschaften	17
	3.6 Wärme- und Stromkonzept für die Gesamtstadt	19
	3.7 Mobilitätskonzept für die Gesamtstadt	21
4.	Projektliste	25
	4.1 Aufbau der Projektliste	25
	4.2 Laufende Projekte	28
	4.2.1 Strategien für eine klimagerechte Stadtentwicklung	28
	4.2.2 Nachhaltige Mobilität.....	42
	4.2.3 Energieeffizienz und nachhaltiges Ressourcenmanagement	48
	4.2.4 Infrastruktur und regenerative Energieerzeugung	57
	4.2.5 Bildung, Beratung und Öffentlichkeitsarbeit	60
	4.3 Abgeschlossene Projekte	76
	4.3.1 Strategien für eine klimagerechte Stadtentwicklung	76
	4.3.2 Bildung, Beratung und Öffentlichkeitsarbeit	82
5.	Ausblick	85

1. Green Deal Regensburg

Klimaziele und Vision

Die Auswirkungen der globalen Klimaveränderungen belasten spürbar Menschen und Ökosysteme. Klimaschutz bedeutet, den Ausstoß klimaschädlicher Treibhausgasemissionen zu vermeiden und sich mit den unabwendbaren und bereits sichtbaren Folgen des Klimawandels auseinanderzusetzen. Kommunen zählen zu den treibenden Kräften bei der Umsetzung konkreter Klimaschutzmaßnahmen und der Energiewende. Die Stadt Regensburg ist sich ihrer Rolle als Vorbild, Multiplikator und Impulsgeber bewusst und arbeitet seit Jahren intensiv am Klimaschutz. Damit leistet sie auch einen Beitrag zum Ziel des Pariser Klimaabkommens, den Anstieg der weltweiten Durchschnittstemperatur auf 1,5 °C bis 2 °C gegenüber dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen. Mit dem **Green Deal Regensburg** hat sich die Stadt Regensburg im Juli 2021 (VO/21/18061/D3) ehrgeizige **Klimaziele** und wichtige Leitmarken für ihre Klimazukunft gesetzt:



Klimaziele im Green Deal Regensburg

Bis Mitte der 2030er Jahre sollen die Treibhausgasemissionen in allen Lebensbereichen so weit reduziert werden, dass Treibhausgasneutralität erreicht wird. Das bedeutet, dass ein Gleichgewicht zwischen den restlichen verursachten Emissionen und deren Kompensation herrschen muss. Dafür muss ein Umdenken stattfinden, bisherige Pfade müssen verlassen und neue Richtungen eingeschlagen werden. Die Stadt Regensburg setzt zur Erreichung ihrer selbst auferlegten Klimaziele auf eine starke Einbindung und das Zusammenspiel unterschiedlichster Akteursgruppen. Es entspricht der städtischen Vision, dass sich Wirtschaft, Wissenschaft, Vertreterinnen und Vertreter von Umweltverbänden sowie Bürgerinnen und Bürger beim Klimaschutz aktiv einbringen und Verantwortung übernehmen.



© Guido Amrein – stock.adobe.com

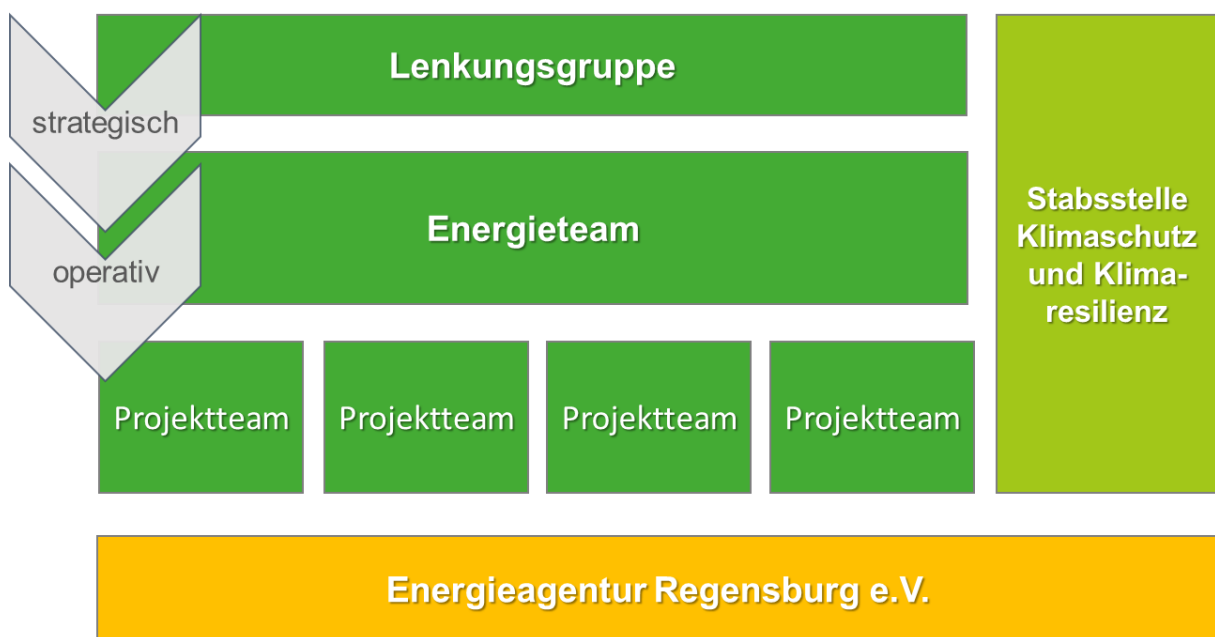
Mit den Treibhausgasminderungszielen bilden weitere sechs **Teilbeschlüsse bzw. Teilkonzepte** die Leitmarken der strategischen Entwicklung im Green Deal Regensburg (siehe Kapitel 3 Teilbeschlüsse Green Deal Regensburg), sodass am Ende des Green Deal Prozesses die Nutzung sauberer und regenerativer Energieträger, ein reduzierter Energieverbrauch sowie eine gesteigerte Energieeffizienz stehen. Zudem sollen neue umweltfreundliche Formen der Mobilität städtebauliche Freiräume schaffen und für mehr Lebensqualität sorgen. Die Stadt der Zukunft wird leiser, grüner und emissionsärmer sein.

Organisationsstruktur

Zur Etablierung des Green Deal Regensburg und um der Einhaltung der städtischen Klimaziele Nachdruck zu verleihen, hat die Oberbürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer eine verwaltungsinterne Verfügung erlassen. Oberster Grundsatz ist, dass alle Referate und Ämter der Stadtverwaltung die Verantwortung für die Zielerreichung innerhalb ihres Zuständigkeitsbereiches selbst tragen. Zur funktionsübergreifenden Zusammenarbeit und Erfolgsförderung wurde eine eigene Organisationsstruktur aufgebaut. Die **Lenkungsgruppe** gibt die strategische Ausrichtung im Green Deal Regensburg vor, trifft Grundsatzentscheidungen und überwacht die politischen Zielvorgaben beim Green Deal Regensburg. In der Lenkungsgruppe sind die Bürgermeister, Referenten und Entscheidungsträger städtischer Töchter vertreten. Konzeptionell auf Ebene der Amtsleitungen arbeitet das **Energieteam**. Es ist verantwortlich für die Projektierung und Realisierung von Maßnahmen und entscheidet über die Zusammensetzung und personelle Besetzung der **Projektteams**. Diese sind für die praktische Umsetzung von Projekten verantwortlich.

Die **Stabsstelle Klimaschutz und Klimaresilienz**, die 2021 im Direktorium des Umweltbürgermeisters Ludwig Artinger eingerichtet wurde, übernimmt die Gesamtkoordination der Projekte und die Organisation der Lenkungsgruppe. Sie berichtet den politischen Gremien und ist Verantwortliche für die Öffentlichkeitsarbeit. Auch die Auflegung und Evaluierung von städtischen Förderprogrammen zu Klimaschutz und Klimaanpassung obliegt der Stabsstelle.

Als Vertragspartner unterstützt die **Energieagentur Regensburg e.V.** die städtische Verwaltung bei der Umsetzung des Green Deal und übernimmt die Projektsteuerung. Sie entwickelt Szenarien und Fachstrategien, identifiziert Maßnahmen und generiert daraus Energieprojekte. Darüber hinaus ermittelt und vernetzt die Energieagentur Regensburg e.V. mögliche Akteure für die Projektumsetzung und organisiert als Impulsgeber und Innovationsmotor regelmäßig Informationsveranstaltungen und Exkursionen zu Best Practice Beispielen und Vorreitern der Energiewende.



Organisationsstruktur zum Green Deal in der Stadtverwaltung

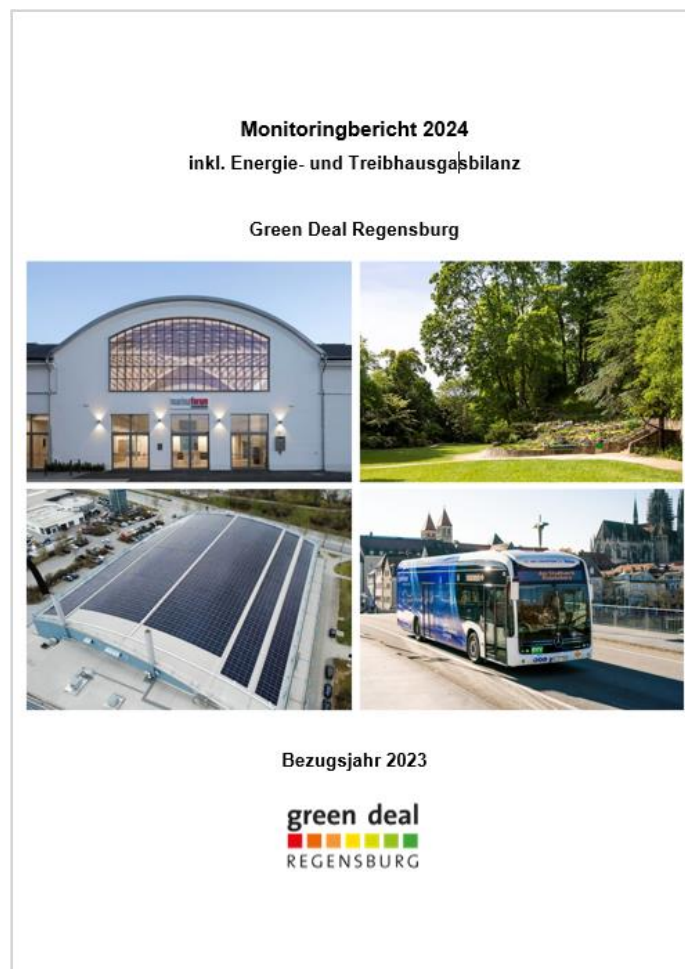
Kontroll- und Steuerungsinstrumente

Instrument zur Erfassung und Dokumentation der städtischen Aktivitäten und Projekte zum Green Deal Regensburg ist der **Aktionsplan Energie und Klima (APEK)**. Da ein eigenes Handlungskonzept für die Stadtverwaltung zur Erreichung der Klimaneutralität bis zum Jahr 2030 erarbeitet wird, bildet der APEK schwerpunktmäßig Projekte im gesamtstädtischen Einwirkungsbereich ab. Künftig sollen auch Projekte städtischer Beteiligungsunternehmen

systematisch in die Projektliste des APEK eingepflegt werden. Der APEK wird jährlich von der Energieagentur Regensburg e.V. in Zusammenarbeit mit der Stabsstelle Klimaschutz und Klimaresilienz aktualisiert und auf der Webseite www.greendeal-regensburg.de veröffentlicht.

Zugleich übernimmt der APEK in gewissem Umfang die Funktion eines Steuerungsinstruments für noch zu ergreifende Maßnahmen, deren Dringlichkeit sich aus dem **CO₂-Reduktionsszenario** ableitet, welches von der Energieagentur Regensburg e. V. bereitgestellt wird. Ein Szenario ist eine Darstellung der Verteilung eines bestimmten CO₂-Budgets über die Zeit. Es zeigt auf, wie ein Reduktionsziel unter verschiedenen Vorgaben und Annahmen auf sektoraler Basis erreicht werden kann. Das bedeutet, dass für dasselbe Szenario mehrere Pfade zu demselben Ziel führen können.

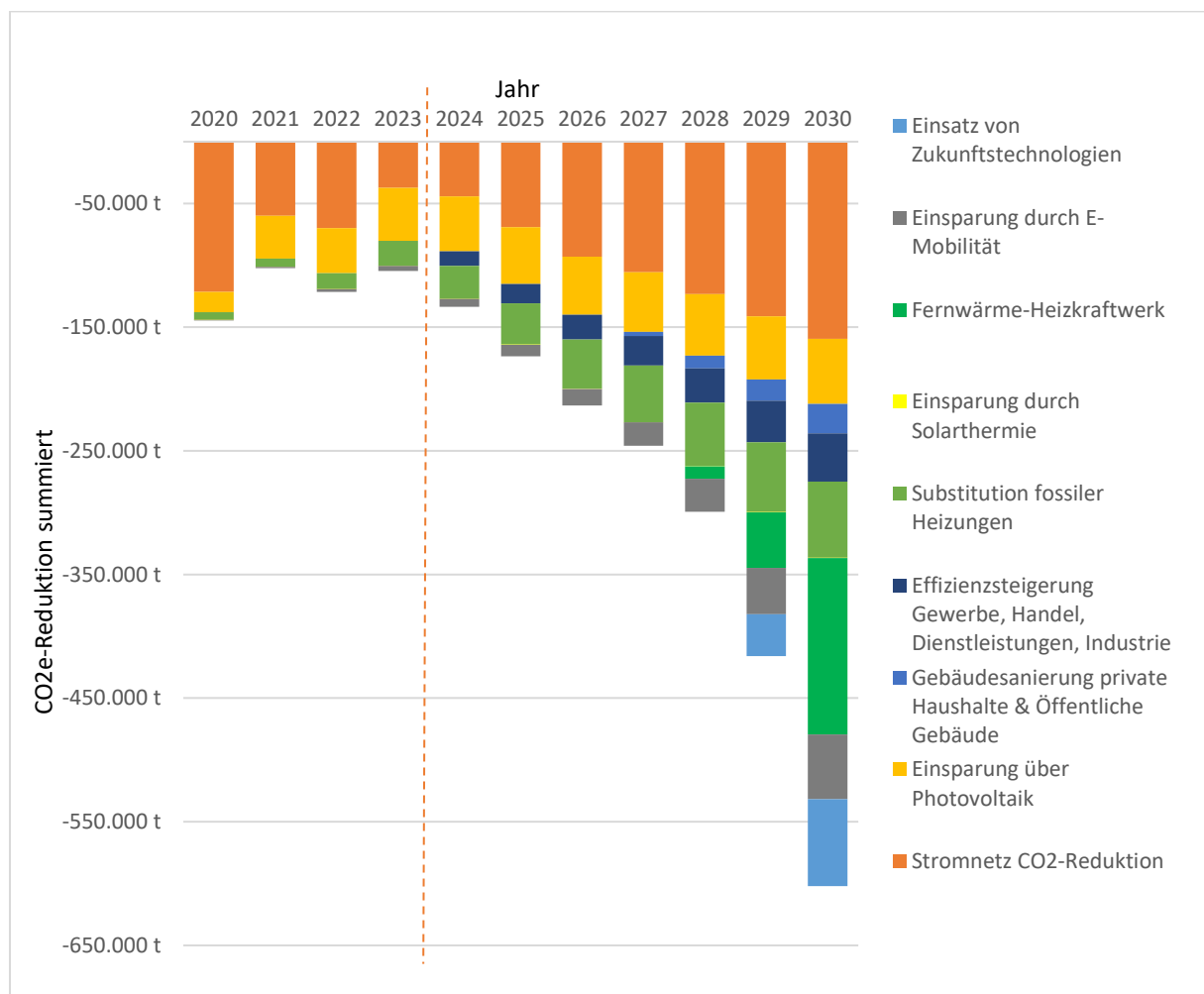
Auch die jährliche Erstellung eines gesamtstädtischen Energie- und CO₂-Monitorings durch die Energieagentur Regensburg e.V. unterstützt bei der Einhaltung der im Green Deal Regensburg vereinbarten Klimaschutzziele. Zusammen mit dem vorliegenden APEK 2024 erscheint der **Monitoringbericht 2024** (Bezugszeitraum 2023).



2. CO₂-Reduktionsszenario Regensburg

Der Green Deal Regensburg verfolgt einen transparenten Ansatz im Zielerreichungsprozess. Zielvorgaben und Reduktionen von Treibhausgasemissionen werden nicht in Prozent dargestellt, sondern in Tonnen CO₂-Äquivalente (CO₂e) berechnet, kumuliert und grafisch aufbereitet (siehe untenstehende Abbildung), um eine präzise Abschätzung der sektoralen Einsparungspotenziale bis zum Jahr 2030 zu ermöglichen.

Ein wesentlicher Bestandteil auf dem Weg zur Klimaneutralität im Green Deal Regensburg ist die Erarbeitung von Maßnahmen anhand der ermittelten notwendigen Reduktionsmengen. Die zugrundeliegende Planungs- und Steuerungsmethodik zeichnet sich durch ein fortlaufendes Datenmanagement und ein dynamisches Berechnungsmodell aus. Diese Methodik gewährleistet ein hohes Maß an Transparenz und Nachvollziehbarkeit, indem sie konkrete Handlungsoptionen und deren Beitrag zu den angestrebten Reduktionszielen systematisch aufzeigt.



CO₂e-Reduktionsszenario - Abbildung der CO₂e-Reduktionen nach Sektoren aufgeteilt

CO₂-Reduktionsszenario und Vorgabekurve

Im CO₂-Reduktionsszenario auf Seite 5 wird die jährlich summierte Menge von CO₂-Emissionen im Zeitraum von 2020 bis 2030 aufgeschlüsselt nach folgenden Sektoren abgebildet:

1. **Stromnetz-CO₂-Reduktion (orange):** Die Bundesregierung hat beschlossen, dass Deutschland bis 2045 klimaneutral sein soll. Folglich wurde die Annahme getroffen, dass der bundesdeutsche Strommix bis dahin vollständig CO₂-frei sein wird. Daraus ergeben sich die Stromnetz-CO₂-Reduktionen, die durch den Ausbau Erneuerbarer Energien wie Wind- und Solarenergie erreicht werden.
2. **Einsparung über Photovoltaik (gelb):** Der Ausbau von Photovoltaik-Anlagen im Regensburger Stadtgebiet trägt maßgeblich zur Emissionsminderung bei, da durch Eigennutzung der Bezug von Strom aus dem Netz verringert werden kann.
3. **Sanierung von privaten und öffentlichen Gebäuden (hellblau):** Energetische Modernisierungen reduzieren die Emissionen. Dabei wurden sowohl das 2024 beschlossene Sanierungskonzept für die städtischen Liegenschaften als auch eine kontinuierlich ansteigende Sanierungsquote im privaten Gebäudebestand berücksichtigt.
4. **Effizienzsteigerung in Gewerbe, Handel, Dienstleistungen und Industrie (dunkelblau):** Diese Einsparungen können aufgrund von Zielsetzungen der produzierenden Unternehmen angenommen werden. Besonders die großen Unternehmen, die einen hohen Anteil des Ausstoßes von CO₂ verursachen, haben ambitionierte Ziele.
5. **Substitution fossiler Heizungen (hellgrün):** Die Umstellung von fossilen auf nachhaltige Heizsysteme zeigt deutliche Effekte, darunter fällt beispielsweise der Austausch von Öl- und Gasheizungen gegen eine Wärmepumpe oder einen Pellet-Kessel. Der Anschluss an ein Wärmenetz wird hier nicht erfasst, vgl. Punkt 7.
6. **Einsparung durch Solarthermie (hellgelb):** Solarthermische Anlagen tragen zur Erzeugung erneuerbarer Wärme bei. Besonders im Sommer ist damit eine klimaneutrale Warmwassererzeugung gewährleistet.
7. **Fernwärme-Heizkraftwerk (grün):** Durch den Ausbau von Wärmenetzen basierend auf regenerativen Heiztechnologien im Stadtgebiet von Regensburg können fossile Heizformen ersetzt werden.
8. **Einsparung durch E-Mobilität (grau):** Durch den Umstieg auf Elektrofahrzeuge werden die Emissionen im Bereich Verkehr reduziert.
9. **Einsatz von Zukunftstechnologien (hellblau):** Dieser Bereich beinhaltet innovative Maßnahmen zur CO₂-Reduktion im Rahmen von Förder- oder Forschungsprojekten. Darunter fällt z. B. die Erzeugung von Wasserstoff durch Elektrolyse im Stadtgebiet.

Bei der Berechnung der CO₂-Werte wird der Gesamtwert des jeweiligen Jahres verwendet. Sowohl im Reduktionsszenario auf Seite 5 als auch in der Abbildung auf Seite 8 wird im Zeitraum von 2020 bis 2023 die reale Entwicklung aufgezeigt. Der weitere Verlauf bis 2030 basiert auf der Annahme und CO₂-Berechnung von Maßnahmen, die erforderlich sind, um das gesetzte Ziel der Reduktion der Treibhausgasemissionen um 65% gegenüber 1990 zu erreichen.

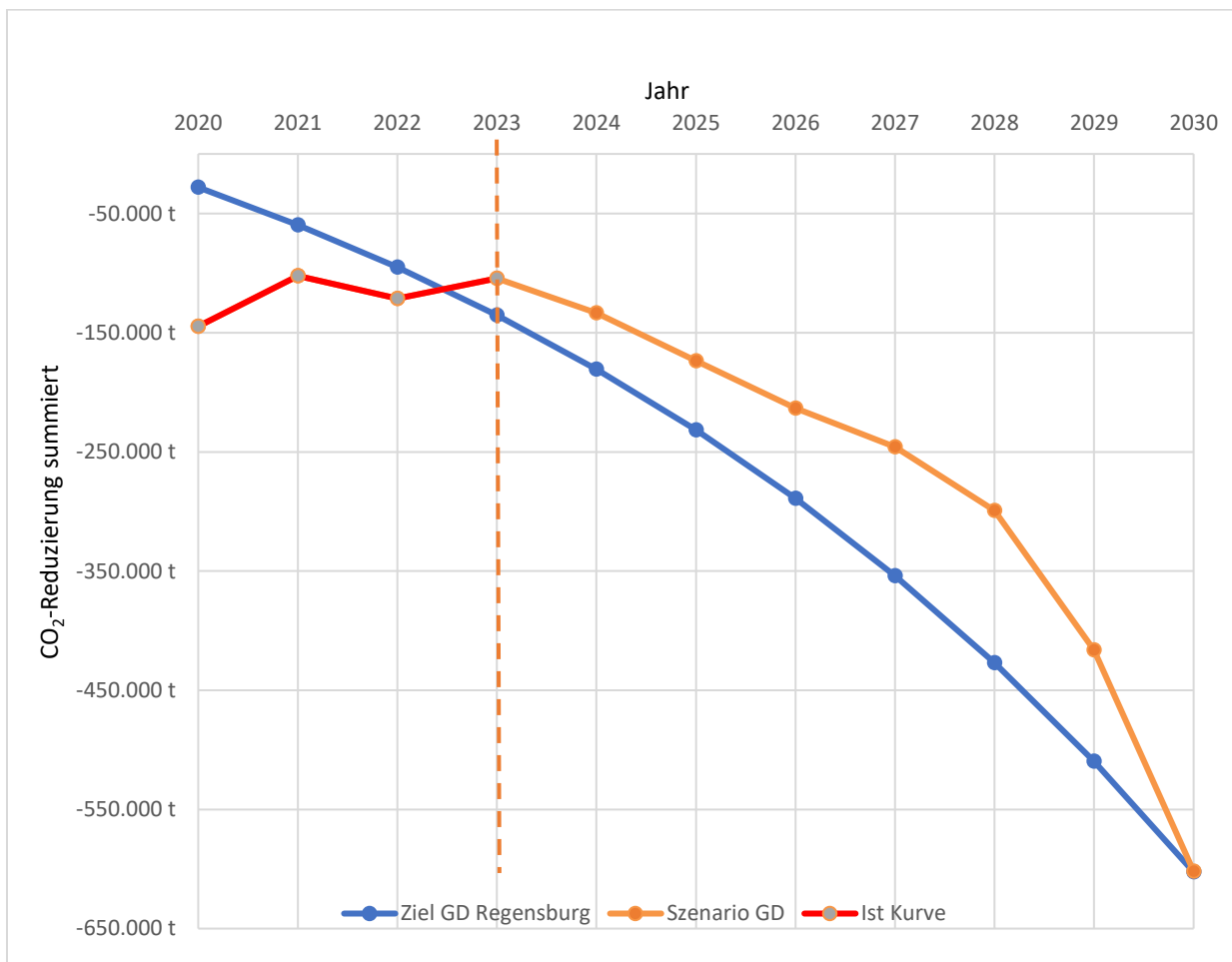
Die Darstellung verdeutlicht, dass die städtischen Klimaziele erreichbar sind, wenn weitere Maßnahmen ergriffen werden und eine zügige Umsetzung von Projektskizzen und Konzepten erfolgt. Um die notwendigen Einsparungen zu realisieren, sind folgende Maßnahmenswerpunkte essenziell:

- Ausbau erneuerbarer Energieerzeugungsanlagen
- Erhöhung der Sanierungsquote bei Bestandsgebäuden
- Substitution und Reduzierung konventioneller Energieträger im Verkehrssektor
- Wärmenetze mit Heiz(kraft)werken auf Basis erneuerbarer Energieträger
- Großwärmepumpen in Kombination mit Speichermedien
- Erneuerbare Heizlösungen für Gebäude, z. B. Wärmepumpen

Besonders im Wärmesektor ergeben sich erhebliche Einsparpotenziale. Diese betreffen vor allem den industriellen Bereich, gleichzeitig auch private Haushalte und öffentliche Einrichtungen. Um Großprojekte wie Wärmenetze mit erneuerbaren Energien zu realisieren, muss eine gewisse Planungs- und Bauzeit kalkuliert werden, daher werden die CO₂-Einsparungen durch diese Maßnahmen erst in den Jahren 2028 bis 2030 im Szenario berücksichtigt.

In nachfolgender Grafik auf Seite 8 wird die Abweichung der tatsächlichen CO₂-Reduktionen im Zeitraum 2020 bis 2030 von den vorgegebenen Zielwerten (Ziel-Kurve) und dem berechneten Szenario (Szenario-Kurve) aufgezeigt.

- **Ziel- Kurve (blau):** Diese Linie zeigt eine numerische, kontinuierliche Abnahme der CO₂-Emissionen bis zum Jahr 2030.
- **Szenario-Kurve (orange):** Diese Linie repräsentiert ein hypothetisches Szenario, das auf realistischen Annahmen basiert, und zeigt, wie die CO₂-Reduktionen bei Umsetzung bestimmter Maßnahmen verlaufen könnten. Im Vergleich zur Zielkurve ist das Szenario zunächst weniger ambitioniert, nähert sich aber gegen Ende des Zeitraums dem Ziel an. Als Startwert wurde das Jahr 2023 herangezogen.
- **Ist-Kurve (rot):** Diese Linie zeigt die tatsächliche CO₂-Reduktion bis zum Jahr 2023. In den Jahren 2020 bis 2022 übertrifft sie die Werte der Zielkurve (vgl. blaue Kurve), überschreitet sie jedoch aufgrund steigender CO₂-Emissionen im Jahr 2023.



Darstellung der Abweichung der tatsächlichen CO₂-Reduzierung vom statistischen Reduktionssollwert und mögliches Reduktionsszenario

Die tatsächlichen CO₂-Werte der Jahre 2020 bis 2023 (vgl. rote Linie) zeigen auf, dass die für eine Zielerreichung notwendigen Reduktionen (vgl. blaue Linie) nicht realisiert wurden. Dies liegt insbesondere an Abweichungen zu getroffenen Annahmen in folgenden Bereichen:

- **Erhöhung des CO₂-Emissionsfaktors (CO₂/kWh) des bundesdeutschen Strommixes**

Aufgrund des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine kam es in Deutschland ab 2022 zu einem deutlichen Anstieg der Gaspreise. In der Folge ist die Stromproduktion aus Kohle erhöht worden, was zu einem Anstieg des Emissionsfaktors führte.

- **Erhöhung des CO₂-Emissionsfaktors von Erdgas**

Aufgrund des Ukraine-Krieges wurde der Erdgasbezug aus Russland reduziert und aus anderen Ländern Erdgas bezogen. Aufgrund der längeren Lieferwege erfolgte ein geringer Anstieg der CO₂-Äquivalente bzw. des CO₂-Emissionsfaktors.

- **Nicht Erreichung der Sanierungsquote im Gebäudebestand**

Da die Baukosten im letzten Jahr weiter angestiegen und die Kreditzinsen zusätzlich gestiegen sind, ist die Sanierungsquote nicht in dem Maß erfüllt worden, wie angenommen.

Der Ist-Stand im Jahr 2023 (rote Linie in der Abbildung auf Seite 8) signalisiert, dass ohne sofortige Priorisierung von Klimaschutzaktivitäten die berechnete Vorgabe (blaue Kurve in der Abbildung auf Seite 8) nicht eingehalten werden kann. Um die ambitionierten städtischen Klimaziele zu erreichen sind in allen Sektoren zusätzliche Maßnahmen zur CO₂-Reduzierung erforderlich sind. Auch bestehende Strategien müssen beschleunigt werden.

3. Teilbeschlüsse Green Deal Regensburg

Die Regensburger **Klimaschutzstrategie** beruht auf den **sieben Teilbeschlüssen** des Green Deal Regensburg. Im Einzelnen wurden im Stadtrat am 28. Juli 2021 folgende Punkte bzw. Teilkonzepte beschlossen:



1. Im Rahmen des Green Deal Regensburg setzt sich die Stadt das Ziel, die Treibhausgasemissionen um 65% gegenüber 1990 bis 2030 zu reduzieren.
2. Instrument zur Erreichung der gesetzten Klimaziele ist der Aktionsplan Energie und Klima (APEK).
3. Städtische Gebäude sind bei Neubauten und Generalsanierungen grundsätzlich mit Photovoltaik sowie weiteren regenerativen Energien auszustatten, sofern dies rechtlich zulässig ist. Bei der Photovoltaik wird je nach technischen Gegebenheiten die größtmögliche Ausnutzung der Gebäudefläche, mindestens jedoch der Eigenbedarf angestrebt. Nach Möglichkeiten ist auch eine Dach-/Fassadenbegrünung vorzusehen.
4. Der städtische Gebäudebestand unterliegt ebenfalls dem 65% Ziel sowie dem Ziel der Klimaneutralität der Stadtverwaltung bis 2030. Dafür entwickelt die Stadtverwaltung ein Konzept, um für den Zeitraum bis 2030 die jährlichen Maßnahmen gebäudespezifisch zu definieren (insbesondere zur Wärmeversorgung, dem Einsatz von Photovoltaikanlagen und dem Umgang mit der Gebäudehülle).
5. Die Verwaltung wird beauftragt nach Abschluss der laufenden Untersuchung aller städtischen Liegenschaften, hinsichtlich ihrer Eignung zur Installation von Photovoltaik-Anlagen, eine Umsetzungskonzeption zu erstellen. Diese Konzeption umfasst auch die Installation von Photovoltaikanlagen durch Dritte auf städtischen Gebäuden.
6. Die Stadt Regensburg beauftragt die Erstellung eines Wärme- und Stromkonzeptes auf Basis erneuerbarer Energien für die Gesamtstadt. Dieses Konzept muss konform dem 65% Ziel erstellt werden.
7. Die Stadt Regensburg beauftragt die Erstellung eines CO₂-Reduzierungskonzepts im Bereich Mobilität zur Erreichung des 65% Klimazieles.

Im Folgenden sind die aktuellen Umsetzungsstände dieser Beschlüsse dargestellt.

3.1 Städtische Klimaziele

Im Rahmen des Green Deal Regensburg setzt sich die Stadt das Ziel die Treibhausgasemissionen um 65% gegenüber 1990 bis 2030 zu reduzieren. Sie orientiert sich dabei an den angekündigten Zielvorgaben des Bundes und des Landes Bayern und geht davon aus, dass Bund und Land die finanziellen Rahmenbedingungen schaffen, um dieses Ziel auch in Regensburg umsetzen zu können.

Im Jahr 2023 betrug die Minderung der Treibhausgasemissionen 42 % gegenüber 1990. Detaillierte Ausführungen sind dem aktuellen Monitoringbericht 2024 (Bezugsjahr 2023) zu entnehmen, bei dessen Erstellung auch die städtische Energie- und Treibhausgasbilanz neu berechnet wurde. In Folge der aktualisierten Bilanzierungsergebnisse und weiterer neuen Erkenntnisse wurde das CO₂-Reduktionsszenario angepasst (siehe Abbildungen auf Seite 5 und Seite 8). Aufgrund der angewandten Bilanzierungssystematik Kommunal (BISKO) ergibt sich eine Erhöhung der Treibhausgasemissionen im Stromsektor durch Änderung des CO₂-Kennwertes für das Jahr 2023.

Das städtische Reduktionsziel muss im Gesamtsystem betrachtet werden. Es gibt Bereiche, in denen Maßnahmen leichter umzusetzen sind, und andere, in denen dies aufwendiger ist. Der Verkehrssektor ist ein sehr komplexer Bereich, da der CO₂- Ausstoß stark vom individuellen Verhalten abhängt. Nachhaltige Änderungen erfordern eine Vielzahl an Maßnahmen und setzen ein Umdenken des Einzelnen voraus.

Dagegen haben bei der Energieversorgung die Stadt Regensburg und die regionalen Versorgungsunternehmen die Möglichkeit, direkten Einfluss auf die Verfügbarkeit von Erneuerbaren Energien zu fördern. Neben der allgemeinen kommunalen Wärmeplanung für die Gesamtstadt laufen Studien zu Wärmenetzen in spezifischen Stadtteilen, z. B. im Regensburger Westen und Osten (siehe Projektliste). Für diese beiden Großprojekte werden Projektgesellschaften gegründet, um die Investitionen und weitere Detailplanung zu übernehmen.

Durch die Koordination im Green Deal Regensburg entschließen sich Unternehmen, gemeinsam Projekte anzugehen, um eine Energieversorgung auf Basis erneuerbarer Energien und die damit verbundene Substitution von Erdgas zu erreichen.

Im Allgemeinen ist eine Vielzahl an Projektideen und -ansätzen im Green Deal Regensburg zu vermerken. Zum Teil startet bereits die praktische Umsetzung, siehe Projektliste.

3.2 Aktionsplan Energie und Klima (APEK)

Instrument zur Erreichung der gesetzten Klimaziele ist der Aktionsplan Energie und Klima (APEK). In diesem APEK werden alle Aktivitäten gebündelt und konkrete Maßnahmen definiert.

Bei dem vorliegenden Dokument handelt es sich um den fortgeschriebenen Aktionsplan Energie und Klima, erstellt von der Stabsstelle Klimaschutz und Klimaresilienz in Zusammenarbeit mit der Energieagentur Regensburg e.V.

3.3 Ausstattung städtischer Gebäude mit regenerativen Energien

Städtische Gebäude sind bei Neubauten und Generalsanierungen grundsätzlich mit Photovoltaik sowie weiteren regenerativen Energien auszustatten, sofern dies rechtlich zulässig ist. Bei der Photovoltaik wird je nach technischen Gegebenheiten die größtmögliche Ausnutzung der Gebäudefläche, mindestens jedoch der Eigenbedarf angestrebt. Nach Möglichkeiten ist auch eine Dach-/Fassadenbegrünung vorzusehen.

Zuständige Stelle in der Stadtverwaltung für folgende Ausführungen: Amt für Hochbau

Neubauten

Die nachstehende Auflistung stellt die im Jahr 2024 fertiggestellten Neubaumaßnahmen sowie die derzeit sich in der Bauphase befindlichen Bauprojekte dar.

Projekt	KfW Energie-standard	Energiebedarf nach GEG	Wärmeversorgung	Fertigstellung	Bemerkung
Neubau Kinderhaus Hedwigstraße	KfW 40	53,6 % besser als GEG	Wärmepumpe	2024	Holzbau
Neubau Hauptfeuerwache	keine Angabe	2,6 % besser als ENEC 2014	Fernwärme BHKW und Brennwärtekessel mit Biogas, Wärmepumpe	2024	Massivbau
Neubau Museumsdepot Burgweinting	KfW 55	42 % besser als EnEV	Wärmepumpe	2024	für Kulturgüter klimastabiler Massivbau

Erweiterung Pestalozzi Mittelschule	GEG 2020	gemäß Anforderung	Wärmepumpe	2024	Modulbau
Neubau Jugendzentrum Königswiesen	KfW 40	57,1 % besser als GEG	Wärmepumpe	2025	Massivbau, Holzfassade
Erweiterung Grund- und Mittelschule St. Konrad	KfW 40	68,5 % unter Referenzgebäude GEG	Pelletkessel	2025	Massivbau
Neubau Notwohnanlage Chancenhaus Augsburgstraße	KfW 40	Keine Angabe	Wärmepumpe	2025	Holzbau
Neubau Kinderhaus Heuweg	KfW EG 40	keine Angabe	Wärmepumpe	2026	Holzbau
Neubau „Neue“ Pestalozzi Grundschule (PLK)	KfW EG 40	keine Angabe	Fernwärme PLK	2028	Holzbau
Neubau, Erweiterung Werner-von-Siemens-Gymnasium	KfW 40	55 % besser als GEG	Wärmepumpen und BHKW	2029	Massivbau
Neubau Grund- und Förderschule Sallerner Berg	KfW 40	57,5 % besser als GEG	Wärmepumpe	2030	Holzbau

Der Bereich Photovoltaik-Anlagen auf städtischen Liegenschaften wird unter 3.5 behandelt.

3.4 Sanierung städtischer Gebäude

Der städtische Gebäudebestand unterliegt ebenfalls dem 65% Ziel sowie dem Ziel der Klimaneutralität der Stadtverwaltung bis 2030. Dafür entwickelt die Stadtverwaltung ein Konzept, um für den Zeitraum bis 2030 die jährlichen Maßnahmen gebäudespezifisch zu definieren (insbesondere zur Wärmeversorgung, dem Einsatz von Photovoltaikanlagen und dem Umgang mit der Gebäudehülle).

Zuständige Stelle in der Stadtverwaltung für folgende Ausführungen: Stabsstelle Klimaschutz und Klimaresilienz.

Auf dem Weg zur klimaneutralen Stadtverwaltung

Die Stadtverwaltung will bereits 2030 klimaneutral sein und nimmt damit eine wichtige Vorbildfunktion für die gesamte Stadt ein. Um dieses verschärfte Ziel zu erreichen, ist es notwendig, alle Bereiche der Kernverwaltung und alle Mitarbeitenden in das Projekt der klimaneutralen Stadtverwaltung einzubeziehen. Viele Ämter haben bereits Klimaschutz- und Energiesparmaßnahmen angestoßen. Diese und die aktuellen Energieverbräuche gilt es, in einem ersten Schritt systematisch zu erfassen. In enger Zusammenarbeit mit der Energieagentur Regensburg e.V. läuft seit dem Spätsommer eine umfassende Aufnahme und Analyse des Ist-Zustands. Im Anschluss wird erstmalig im Jahr 2025 eine Energie- und Treibhausgasbilanz für die Stadtverwaltung erstellt. In die Bilanzierung werden alle Emissionen, die beispielsweise durch den Energieverbrauch der städtischen Gebäude, den Fuhrpark oder durch Beschaffungen und im täglichen Betrieb entstehen, aufgenommen. Mit dieser Vorgehensweise soll deutlich werden, wo noch große Potenziale zur Einsparung liegen, wo Abhängigkeiten von externen Entwicklungen bestehen und wie die Verwaltung zielgerichtet an einer sukzessiven Verringerung des Ausstoßes an Treibhausgasen arbeiten kann.

Darauf aufbauend werden die gewonnenen Ergebnisse gebündelt und in einem Konzept zusammengefasst. Dieses Konzept soll auch Handlungsempfehlungen für weitere Klimaschutzmaßnahmen beinhalten und Alternativen zur Kompensation aufzeigen. Langfristig sollen durch Prozessumstellungen, Gebäudesanierungen, nachhaltige Beschaffungen sowie die Anpassung interner Strukturen keine klimaschädlichen Emissionen verursacht werden. Fortlaufende Bilanzierungen sollen ein Klimaschutz-Monitoring für die Stadtverwaltung sicherstellen und den Zielpfad für die Minderung weiterer Treibhausgas-Emissionen vorgeben.

Ein wichtiger Baustein auf dem Weg zur klimaneutralen Stadtverwaltung ist die Sanierung städtischer Liegenschaften (siehe folgende Seiten). Für die erfolgreiche Umsetzung einer klimaneutralen Stadtverwaltung muss auch bei allen Beschäftigten ein Bewusstsein geschaffen werden, welchen Beitrag jede und jeder Einzelne leisten kann. Durch ein Fortbildungsangebot sollen die Mitarbeitenden künftig Informationen für einen klimafreundlichen Arbeitsalltag erhalten.



Zuständige Stelle in der Stadtverwaltung für folgende Ausführungen: Amt für Hochbau

Sanierungsstrategie zur Klimaneutralität der städtischen Liegenschaften

Dem Umweltausschuss wurde am 24. Januar 2024 die `Sanierungsstrategie zur Klimaneutralität der städtischen Liegenschaften´, welche durch das Amt für Gebäudeservice und das Amt für Hochbau erstellt wurde, vorgestellt. Als Ergebnis der im Rahmen der Sanierungsstrategie aufgestellten Nutzwertanalyse wurde das sogenannte `Sanierungspakt A´ (vgl. nachstehende Tabelle) aufgestellt, welches in einem ersten Schritt prioritär zu behandeln ist.

Liegenschaft	Bruttogeschossfläche (BGF)	CO ₂ Einsparung t CO ₂ pro Jahr
Albert-Schweitzer-Realschule inkl. Sporthalle Isarstraße	11.398	190
Realschule am Judenstein (ehem. Kreuzschule)	8.301	178
Albertus-Magnus-Gymnasium Hans-Sachs-Straße	11.724	189
Berufsschule I u. II Alfons-Auer-Straße	35.049	646
Verwaltungsgebäude 3. Rathaus Greflingerstraße 22 (ehem. REWAG)	10.060	179
Historisches Museum Dachauplatz	10.583	166
Summe	87.115	1.548

Die energetische Sanierung dieser 6 Liegenschaften trägt in einem ersten Schritt maßgeblich (rund 25 % am Gesamtpotential) dazu bei, das gesteckte Klimaneutralitätsziel zu erreichen.

	Gesamtsumme 6 Liegenschaften	%-Anteil an 95 Liegenschaften
CO ₂ -Einsparung in Tonnen pro Jahr	1.604 t	rd. 26 %
Bruttogeschossfläche (BGF)	87.115 m ²	rd. 23 %
Summe Investitionsvolumen	rd. 105 Mio. €	
Index- u. Risikokosten pauschal (25 %)	rd. 26 Mio. €	
Gesamtinvestition Kostenrahmen +/- 40 %, Stand 01/2023	rd. 131 Mio. €	rd. 26 %

Investitionsprogramm 2024-2028

Die Bauprojekte des `Sanierungspaketes A` sind gegenwärtig im aktuellen Investitionsprogramm 2024-2028 (Stand 8. Oktober 2024) aufgenommen.

Rahmenterminplan `Sanierungspaket A`

Dargestellt werden im nachstehenden Rahmenterminplan die groben Zeitansätze für die Planung und Baudurchführung der umfangreichen Generalsanierungen der aufgeführten Liegenschaften. Die energetischen Sanierungen sind sinnvoller Weise im Zuge der Generalsanierung durchzuführen und somit Teil der gesamthaften Sanierungsmaßnahme.

	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034
Albert-Schweitzer-Realschule, 3-fach Sporthalle Sanierung				Start Planen							
Albert-Schweitzer-Realschule, Schulgebäude Sanierung					Start Planen						
Realschule am Judenstein Sanierung	Start Planen										
Albertus-Magnus-Gymnasium Sanierung				Start Planen							
Berufsschule I u. II Sanierung					Start Planen						
Verwaltungsgebäude 3. Rathaus (ehem. REWAG) Sanierung	Start Planen										
Historisches Museum Sanierung					Start Planen						

Hinweis: Der Terminplan ist auf Basis des Investitionsprogramm 2024- 2028 (Stand 08.10.2024) gegenüber dem Stand vom 24.01.2024 fortgeschrieben worden.

Laufende Sanierungsmaßnahmen

Auch im laufenden Investitionsprogramm sind zahlreiche Sanierungs- bzw. Ersatzbaumaßnahmen an Energie-Großverbrauchern aufgesetzt. Durch diese bereits fixierten Maßnahmen erfolgt eine permanente Verbesserung der städtischen Bilanz zur Klimaneutralität. Die nachstehende Liste führt die `klimarelevanten` städtischen Liegenschaften auf, die bereits in Ausführung oder Vorbereitung einer Sanierungsmaßnahme sind.

	Liegenschaft	Status	CO₂ Einsparung t CO₂ pro Jahr
1	Neues Rathaus, Bauteile Minoritenweg 6-8 Sanierung	Bauphase	180
2	Velodrom, Sanierung und Erweiterung	Vorentwurfsphase	22
3	Bauhof Nord, Sanierung Bestandsgebäude	Bauphase	51
4	Werner-von-Siemens-Gymnasium, Bestandsgebäude, Neue Energieversorgung	Bauphase	16
5	Kindertagesstätte Marienstraße, Sanierung u. Erweiterung	Bauphase	30
6	Schulzentrum Sallerner Berg, Ersatzneubauten	Bauphase	104
7	Realschule am Judenstein, Sanierung	Grundlagenermittlung, Vorentwurfsphase	178
8	Berufsschule G. Kerschensteiner (BS II), Ersatzneubau, Ziegelweg 1	Bauphase	0 *)
9	Jugendzentrum Königswiesen, Ersatzneubau	Bauphase	14
10	Stadtparkkindergarten, Sanierung	Entwurfsphase	7
11	Generalssanierung Verwaltungsgebäude 3. Rathaus (ehem. REWAG)	Grundlagenermittlung, Vorentwurfsphase	179
	Summe		781

*) Bei der Maßnahme handelt es sich einerseits um die Schaffung von Ersatzflächen für den abgewirtschafteten Gebäudeteil (Baujahr 1972), welcher im Jahr 2026 abgebrochen wird. Andererseits werden im Vergleich zum Status Quo zusätzliche Flächen geschaffen, so dass für diese Baumaßnahme keine reine CO₂-Einsparung benannt werden kann.

3.5 Photovoltaik-Anlagen auf städtischen Liegenschaften

Die Verwaltung wird beauftragt nach Abschluss der laufenden Untersuchung aller städtischen Liegenschaften, hinsichtlich ihrer Eignung zur Installation von Photovoltaik-Anlagen, eine Umsetzungskonzeption zu erstellen. Diese Konzeption umfasst auch die Installation von Photovoltaikanlagen durch Dritte auf städtischen Gebäuden.

Zuständige Stelle in der Stadtverwaltung für folgende Ausführungen: Amt für Gebäudeservice

Derzeit sind auf 17 Liegenschaften Photovoltaik-Anlagen mit einer Gesamtleistung von rund 600 Kilowattpeak (kWp) in Betrieb.

Photovoltaik-Anlagen, Betriebsaufnahme 2024

Liegenschaft/Gebäude	Adresse	in Betrieb	kWp
Kita Hedwigstraße	Hedwigstr. 27	2024	45
Begegnungszentrum Guerickestraße	Guerickestraße 79 f	2024	30
Museumsdepot Burgweinting	Prüller Weg 15	2024	219
Summe			294

Photovoltaik-Anlagen in Planung

Liegenschaft/Gebäude	Adresse	vsl. in Betrieb	kWp
Kinderhaus Guerickestraße	Guerickestraße 81	2025	70
GS/FS Sallerner Berg, Grundschule u. Hort	Hunsrückstr. 55	2026	155
GS/FS Sallerner Berg, Jakob-Muth-Schule u. Sporthalle	Hunsrückstr. 55	2028	168
GS/FS Sallerner Berg, Sporthalle	Hunsrückstr. 55	2028	85
Bauhof Nord, Betriebsgebäude u. Halle (neu)	Harthofer Weg 11	2025	211
Bauhof Nord, Bestand Betriebsgebäude u. Wohngebäude	Harthofer Weg 11	2025	23
Bauhof Nord, Bestandshalle	Harthofer Weg 11	2026	166
Konradschule, nur Neubau	Posener Str. 81 a	2025	75
Erweiterungsbau Berufsschule II	Alfons-Auer-Str. 20, Ziegelweg 1	2025	70
Werner-von-Siemens-Gymnasium, 1. BA	Brennesstr. 4	2026	82
Werner-von-Siemens-Gymnasium, 2. BA	Brennesstr. 4	2029	52
Jugendzentrum Königswiesen	Dr.-Gesslerstr. 22	2025	40
Jugendzentrum Burgweinting	Kirchfeldallee 2	2026	20
BS II, Berufsschulzentrum G. Kerschensteiner i.V. mit Flachdachsanieierung	Alfons-Auer-Str. 20	2025	85
Grundschule Burgweinting	Obertraublinger Str. 22	2025	60
Hauptfeuerwache	Greflingerstr. 20	2025	200
Summe			1.562

Photovoltaik-Anlagen auf städtischen Gebäuden durch Dritte

Die Untersuchung sämtlicher städtischer Bestandsgebäude, inwiefern auf diesen die Installation einer PV-Anlage grundsätzlich möglich scheint, ist teilweise abgeschlossen. Für die nachstehend aufgelisteten Liegenschaften werden aktuell die Ausschreibungsunterlagen noch intern abgestimmt.

Das zweistufige öffentliche Ausschreibungsverfahren, welches bis zum Ende letzten Jahres durchgeführt wurde, musste aufgehoben werden.

Liegenschaft/Gebäude	Adresse	kWp *
Kinderhort Bajuwarenstraße	Bajuwarenstr. 16 a	60
Sonderpäd. Förderzentrum Bajuwarenstraße	Bajuwarenstr. 16	165
FOS/BOS, Zweifachsporthalle	Fort-Skelly-Str. 31	110
Kinderhort Burgweinting	Obertraublinger Str. 22	50
Schule der Vielfalt und Toleranz/Willi-Ulfig-Schule	Isarstr. 24	195
Otto-Schwerdt-Schule, Sporthalle	Kirchfeldallee 6	140
Kinderhaus Dr.-Gessler-Straße	Dr.-Gessler-Str. 21	55
Kindertagesstätte Oberisling	Rauberstr. 2	28
Grundschule Am Napoleonstein, Sporthalle	Erikaweg 77	40
Kindergarten Harting	Burgweintinger Str. 5	44
Summe		887

*) die vsl. geeignete ca. Dachfläche wurde zu Grunde gelegt (10 m² = 1 kWp)

3.6 Wärme- und Stromkonzept für die Gesamtstadt

Die Stadt Regensburg beauftragt die Erstellung eines Wärme- und Stromkonzeptes auf Basis erneuerbarer Energien für die Gesamtstadt. Dieses Konzept muss konform dem 65% Ziel erstellt werden.

Zuständige Stelle in der Stadtverwaltung für folgende Ausführungen: Amt für Stadtentwicklung

Eine Gesamtkonzeption für Wärme und Strom wurde vorerst ausgesetzt; stattdessen wurden zunächst Teilschritte und -konzepte für ausgewählte Bereiche verfolgt und in Auftrag gegeben. Mit der neuen Gesetzgebung zur kommunalen Wärmeplanung wird der gesamtstädtische Ansatz wieder aufgegriffen.

Kommunale Wärmeplanung

Die kommunale Wärmeplanung ist ein wichtiges Instrument für Kommunen, um ihre Wärmeversorgung zukunftsfähig, effizient und nachhaltig zu gestalten. Dabei steht das Ziel im Vordergrund, eine ressourcenschonende und klimafreundliche Energieversorgung auf lokaler Ebene zu fördern, wobei örtliche Gegebenheiten und Potenziale angemessen berücksichtigt werden.

Im November 2023 hat die Bundesregierung das Wärmeplanungsgesetz (WPG) verabschiedet. Die Gesetzgebung verpflichtet Städte mit mehr als 100.000 Einwohnern dazu, bis spätestens 30. Juni 2026 eine umfassende Wärmeplanung zu erstellen. Dies soll den Weg zu einer klimaneutralen Wärmeversorgung ebnen sowie Planungs- und Investitionssicherheit schaffen.

Für die Erreichung der Regensburger Klimaziele ist eine klimaneutrale Wärmeplanung entscheidend. Einige Meilensteine auf diesem Weg wurden bereits erreicht. So wurden für bestimmte Stadtteile bereits Energienutzungspläne, z. B. Regensburg Süd-Ost und Regensburg West, und Teilkonzepte, z. B. zur Wärmeversorgung der Altstadt, erarbeitet. Von diesen befinden sich bereits einige in der Umsetzung. Sämtliche Teilkonzepte liefern wichtige Erkenntnisse und Grundlagen für die kommunale Wärmeplanung und können hier eingearbeitet werden.

Seit Februar 2024 arbeitet die Stadt Regensburg am kommunalen Wärmeplan und wird dabei von der Energieagentur Regensburg e.V. unterstützt. Die Bestandsanalyse ist bereits abgeschlossen, die Potenzialanalyse befindet sich in Bearbeitung. Auf diesen Grundlagen wird das Stadtgebiet in Bereiche eingeteilt, die sich für den Aufbau von Wärmenetzen eignen und solche, für die es individuelle Lösungen braucht. Anschließend erfolgt die Abstimmung mit allen wichtigen Akteuren der Wärmewende.

Ein zügiges Vorrankommen in der Wärmewende ist unabdingbar, damit die gesamtstädtische Energiewende gelingen kann.

Wasserstoffallianz

Die Stadt Regensburg, der Landkreis Regensburg und der Landkreis Kelheim haben sich im November 2023 zur „Wasserstoffallianz Donauregion Kelheim-Regensburg“ zusammengeschlossen. Dem Verbund gehören auch die bayernets GmbH als Netzzerrichter und Betreiber sowie die Bayernoil Raffineriegesellschaft als Wasserstoffproduzent an. Die Energieagentur Regensburg e.V. fungiert als Koordinatorin der Allianz. Ziel ist es, die Region an das Wasserstoffkernnetz anzubinden und die Energietransformation unter anderem mit dem Energieträger Wasserstoff zu vollziehen. Auf regionaler Ebene soll dies zunächst durch

die Errichtung einer Teilachse zwischen Neustadt an der Donau, dem Hafen Kelheim und Regensburg erfolgen.

Der Verbund wird außerdem durch weitere große Unternehmen unterstützt. Die Beteiligten haben bereits eine Absichtserklärung an die Bayerische Staatsregierung versandt und potenzielle Wasserstoffbedarfe angegeben. Die Wasserstoffallianz ist zudem eng an die Wissenschaft angebunden, vertreten durch die Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg, die Technische Hochschule Deggendorf sowie die in den Landkreisen Kelheim und Regensburg agierenden Technologietransferzentren.

Für die Wasserstoffallianz gilt nun, unterschiedliche Themenfelder in Bezug auf die Wasserstoffinfrastruktur und die Wasserstoffversorgung zu prüfen. Aktuell läuft eine Studie zum Wasserstoffbedarf der Industriebetriebe in der Stadt Regensburg sowie in den Landkreisen Kelheim und Regensburg durch die OTH Regensburg. Die Beteiligten sind sich einig, dass die infrastrukturellen Voraussetzungen erfüllt sein müssen, um den Energieträger nutzbar machen zu können.

3.7 Mobilitätskonzept für die Gesamtstadt

Die Stadt Regensburg beauftragt die Erstellung eines CO₂-Reduzierungskonzepts im Bereich Mobilität zur Erreichung des 65% Klimazieles.

Zuständige Stelle in der Stadtverwaltung für folgende Ausführungen: Stadtplanungsamt

Im Verkehrssektor wurden weitere Maßnahmen umgesetzt, um die Reduktion des CO₂-Ausstoßes voranzutreiben. Voraussetzung für die Quantifizierung möglicher Maßnahmen ist die Arbeit mit einer validen Datengrundlage. Dazu wurde das städtische Verkehrsmodell neu aufgestellt. Die Arbeiten wurden im Oktober 2023 abgeschlossen. Auf Grundlage des neuen Verkehrsmodells mit dem Prognosejahr 2040 kann die CO₂-Reduzierung von verkehrlichen Maßnahmen quantifiziert werden.

In der Zwischenzeit verfolgt die Verwaltung stetig die bereits angestoßenen Konzepte (wie etwa die Verkehrsberuhigung Altstadt, das Mobilitätskonzept Großraum Regensburg oder das Hauptadroustennetz) und Maßnahmen (z. B. die Verbesserung des ÖPNV oder die Bereitstellung öffentlicher Flächen für Ladeinfrastruktur), die zu einer Stärkung des Umweltverbundes und damit einer Reduzierung der CO₂-Emissionen beitragen.

Im Bereich des **ÖPNV** wurden beispielsweise die nachfolgend genannten Maßnahmen bereits umgesetzt:

- Im Bereich des Jahnstadions wurde ein P&R-Anlage errichtet und mit der Linie 5 an die Innenstadt angebunden. Durch die günstige Tarifstruktur und den 10min-Takt wurde eine attraktive Alternative zu den Parkhäusern im Innenstadtbereich geschaffen.
- Mit der neuen Linie 39 wurde eine dezentrale Tangentialbuslinie eingeführt, die den ÖPNV im Stadtnorden und im Stadtosten umfassend stärkt. Die Linie 39 schafft eine Direktverbindung des bevölkerungsreichen Stadtnordens mit dem Gewerbepark im Osten und den südöstlich gelegenen Gewerbegebieten (u.a. Siemensstraße, Rathenaustraße) und den Bahnhaltelpunkt in Burgweinting.
- Weiterhin wurde mit der Buslinie 18 eine attraktive Direktverbindung zwischen dem Hauptbahnhof/I-ZOB und dem Kasernenviertel im Bereich Guerickestraße/Kunstparks-Areal geschaffen, welche im 30min-Takt bedient wird.
- Durch die Verlängerung der Linie 8 konnte eine weitere Verbindung zwischen Hauptbahnhof/I-ZOB und dem Uniklinikum hergestellt werden, welche zusätzlich die ÖPNV-Anbindung des südwestlichen Stadtgebiets (Kumpfmühl-Ziegetsdorf) stärkt. Ebenso konnte durch diese Maßnahme die ÖPNV-Andienung des Dörnbergviertels verbessert werden.

Im Rahmen der **Elektromobilität** wurde der Ausbau der Ladeinfrastruktur weiter vorangetrieben. Entsprechend dem Ladenetz-Ranking des Verbandes der Deutschen Automobilindustrie VDA (Stand 1. Juli 2024) befinden sich in Regensburg 828 öffentlich zugängliche Ladepunkte. Bezogen auf die in Regensburg derzeit zugelassenen 5601 E-Fahrzeuge ergibt sich dadurch ein Verhältnis von 1:6,8. Regensburg liegt damit auf Platz sieben des deutschlandweiten Rankings.

Im Bereich des **Radverkehrs** gab es folgende Entwicklungen. Auf Basis des Bürgerbegehrens „Radentscheid“ hatte der Stadtrat die Verwaltung mit der Erstellung eines Hauptradroutenkonzepts beauftragt. Im Frühjahr 2022 wurde das Konzept im Stadtrat beschlossen. Seitdem wurden erste Maßnahmen umgesetzt:

- Einrichtung von verschiedenen Fahrradstraßen
- neue Donauquerung nach Sinzing
- Radwegelückenschluss nach Tegernheim in Schwabelweis
- Neubau Radweg entlang des Unterislinger Wegs bei Scharmassing
- vorfahrtberechtigte Querungsstelle Fort-Skelly-Straße im Tech-Campus
- Eröffnung der ersten durchgehenden 9 km langen Hauptradroute rr05
- Radwegelückenschluss in der Prüfeninger Straße
- Asphaltierung des Rainstallwegs nach Neutraubling

2024 wurde das Lastenrad-Sharing-Angebot „Donau-Donkeys“ von 25 auf 112 Räder erweitert. Die finanzielle Unterstützung des Systems ist für fünf weitere Jahre gesichert.

Seit Sommer 2023 steht ein System an geschlossenen Radabstellanlagen am Hauptbahnhof, den Bahnhöfen Prüfening und Burgweinting sowie an weiteren wichtigen ÖPNV-Verknüpfungspunkten zur Verfügung.

Für das Jahr 2025 sind insbesondere folgende Maßnahmen im Bereich Radverkehr geplant:

- Verlängerung und Ausbau der Radwege in der Leibnizstraße
- geschützter Radfahrstreifen („protected bikelane“) in der Fritz-Fend-Straße
- ca. 300 zusätzliche Radbügel und 20 Radboxen am Hauptbahnhof
- Verlängerung der Fahrradstraße Alfons-Auer-Straße
- Fahrradstraße Vilsstraße südlich der Walhallaallee
- Asphaltierung Grünanlagenweg zwischen Vilsstraße und Weichser Damm

Erstellung eines nachhaltigen urbanen Mobilitätsplans (SUMP)

Als „städtischer Knoten“ im Rahmen der Verordnung über die Entwicklung des transeuropäischen Verkehrsnetzes“ (TEN-V) der EU, hat sich die Stadt Regensburg verpflichtet, einen nachhaltigen und urbanen Mobilitätsplan (Sustainable Urban Mobility Plan, SUMP) zu erstellen. Mit der Aufstellung des SUMP bis vrs. Ende 2026 wird die Stadt Regensburg sowohl den europäischen und nationalen gesetzlichen Vorgaben zur nachhaltigen und umweltfreundlichen Mobilitätsentwicklung nachkommen.

Das im Zuge des Green Deal Regensburg beschlossene CO₂-Reduzierungskonzept wird ein Bestandteil des SUMP sein.

Der SUMP ist ein strategischer Maßnahmenplan, welcher auf gängigen Planungspraktiken der Verkehrsentwicklung und deren Planung aufbaut. Er berücksichtigt insbesondere die Integrations-, Beteiligungs- und Evaluierungsprinzipien, welche die gegenwärtigen und künftigen Mobilitätsbedürfnisse der Menschen berücksichtigen sowie helfen sollen, die Lebensqualität in der Stadt und dem Umland zu verbessern.

Enthaltene Mobilitätspläne bauen darüber hinaus auf bestehenden Grundlagenplanungen auf und erweitern diese. Das Ziel eines SUMP besteht auch darin, ein nachhaltiges Verkehrssystem aufzubauen.

Zu dessen Erreichung werden folgende Teilziele bei der Umsetzung von SUMP u.a. verfolgt:

- Verbesserung der Verkehrssicherheit
- Gewährleistung der Zugänglichkeit zu Arbeitsplätzen und Dienstleistungen
- Reduktion von Treibhaus- und Lärmemissionen sowie des Energieverbrauchs
- Erhöhung der Effizienz und Wirtschaftlichkeit im Personen- und Güterverkehr
- Steigerung der Attraktivität und Qualität städtischer Umgebung

Die Erstellung des SUMP's wurde am 21. November 2023 im Stadtplanungsausschuss (VO/23/20620/61) beschlossen. Die Leistungsbeschreibung für den nachhaltigen Verkehrsentwicklungsplan (SUMP) wurde in 2024 erstellt und das Vergabeverfahren läuft derzeit. Die Beauftragung ist für Anfang 2025 vorgesehen. Die Fertigstellung des SUMP's ist bis Ende 2026 vorgesehen.

4. Projektliste

4.1 Aufbau der Projektliste

Der Projektliste beinhaltet Maßnahmen und Projekte, die seit dem Jahr 2021 von der Stadtverwaltung angestoßen wurden und in die gesamtstädtische Bilanzierung einfließen. Vor dem Jahr 2021 bereits abgeschlossene Energie- und Klimaprojekte sowie Aktivitäten von städtischen Tochterunternehmen werden nicht erfasst. Die Projektliste ist untergliedert in laufende und abgeschlossene Maßnahmen und Projekte. Als laufend gelten Maßnahmen und Projekte, die im Bezugsjahr aktiv gesteuert wurden und deren Projektziel noch nicht vollständig erreicht wurde. Alle übrigen Projekte werden als abgeschlossen betrachtet. Eine weitere Zuordnung erfolgt in fünf Handlungsbereiche, welche im Folgenden detailliert erläutert werden.

Strategien für eine klimagerechte Stadtentwicklung



Der Handlungsbereich `Strategien für eine klimagerechte Stadtentwicklung` umfasst sämtliche konzeptionellen Ansätze, die darauf abzielen, den Klimaschutz und die Energietransformation auf kommunaler Ebene voranzutreiben unter Berücksichtigung der verschiedenen Interessensfelder. Dazu gehören gesamtstädtische Strategien wie die Kommunale Wärmeplanung oder quartiersbezogene Konzepte.

Infrastruktur und regenerative Energieerzeugung

Die konventionelle Energieerzeugung trägt erheblich zum CO₂-Ausstoß bei. Besonders bei der Wärmeerzeugung basieren immer noch 86% der Energie auf fossilen Energieträgern (Stand 2023). Ein Wandel ist in diesem Bereich dringend herbeizuführen. Verschiedene Projekte zielen darauf ab, den Einsatz erneuerbarer Energien zu fördern, die notwendige Infrastruktur bereitzustellen und den Anteil fossiler Energieträger deutlich zu reduzieren.



Energieeffizienz und nachhaltiges Ressourcenmanagement



„Die effizienteste und umweltfreundlichste Kilowattstunde ist die, die nicht gebraucht wird.“ Unter diesem Motto nimmt sich die Stadt Regensburg vor, die Potenziale für Energieeinsparungen konsequent zu identifizieren und zu nutzen. Beispielprojekte umfassen energieeffiziente Sanierungen, klimafreundliche Neubaugebiete und die Vermeidung von Müll.

Nachhaltige Mobilität

Als wachsender Wirtschaftsstandort ist Regensburg eng mit dem Umland vernetzt und stark vom Pendler- und Wirtschaftsverkehr geprägt. Daher benötigt Regensburg ein leistungsfähiges und effizientes Verkehrssystem. Bei dessen Gestaltung behandelt die Stadt Regensburg prioritär die Stärkung des Umweltverbundes. Dabei ist die Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs (mIV) und des ruhenden Verkehrs – vor allem im öffentlichen Straßenraum – ein wichtiger Baustein. Der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) soll dagegen als klimafreundliche und attraktive Mobilitätsoption für Bürgerinnen und Bürger gestärkt werden.



Bildung, Beratung und Öffentlichkeitsarbeit

Im Handlungsbereich 'Bildung, Beratung und Öffentlichkeitsarbeit' sind Projekte eingegliedert, die zu einem vermehrten Engagement oder einer Wissensaneignung zu den Themen Klimaschutz und Energiewende beitragen. Auch Unterstützungsleistungen und Öffentlichkeitsmaßnahmen sind in dem Handlungsfeld eingeschlossen, denn regelmäßig und über diverse Medien soll die Stadtbevölkerung über Aktivitäten zum Green Deal Regensburg informiert werden.



Innerhalb der beschriebenen Handlungsfelder sind die Projektblätter entsprechend der zuständigen Stellen sortiert. Jedes Projektblatt enthält Informationen zu Projekttitel, Handlungsfeld, Wirkungskreis, Projektziel, Klimawirksamkeit/Energieeffizienz sowie eine Kurzbeschreibung.

Wirkungskreis

Bürgerinnen und Bürger	Wirtschaft und Gewerbe	Stadtverwaltung

Klimaschutz ist eine gesamtstädtische Aufgabe. Nur gemeinsam lassen sich die gesteckten Ziele erreichen. Unter Wirkungskreis wird jene Beteiligengruppe verstanden, welche direkt bzw. am stärksten von dem Projektziel betroffen ist. Hierfür kommen Bürgerinnen und Bürger (auch in Verwendung für einen gesamtstädtischen Einwirkungsbereich), Wirtschaft und Gewerbe und die Stadtverwaltung in Frage.

Muster Projektblatt

Projekttitlel <i>Eindeutiger und aussagekräftiger Titel</i>	
Handlungsfeld <i>Symbolische Darstellung</i>	Wirkungskreis <i>Symbolische Darstellung</i>
Projektziel <i>Prägnante Formulierung der Zielsetzung, also des Zustandes, der am Ende des Projektes erreicht sein soll.</i>	
Kurzbeschreibung <i>Essenzielle Informationen zum Hintergrund oder Ablauf des Projektes, die für ein Gesamtverständnis erforderlich sind.</i>	
Klimawirksamkeit/Energieeffizienz	
Bewertung	<i>Eine Bewertung der Projekte nach Klimawirksamkeit findet im vorliegenden APEK noch nicht statt.</i>
THG-Einsparung	<i>Angabe darüber, wie viele Treibhausgasemissionen durch das Projekt eingespart werden können.</i>
Energie-Einsparung	<i>Angabe darüber, wie viel Energie durch das Projekt eingespart werden kann.</i>
Sonstiges	<i>Sonstige projektspezifische Informationen. Über eine Dropdown-Liste kann bei Bedarf anstatt „Sonstiges“ auch „Energie-Erzeugung aus erneuerbare Energien (EE)“ gewählt werden.</i>
Weitere Projektdetails	
Umsetzungszeitraum	<i>Planungszeitraum (in ganzen Jahren)</i>
Umsetzungskosten	<i>Kosten für die Umsetzung des Projekts (gerundet); teilw. durch externe Akteure getragen.</i>
Zuständige Stelle	<i>Die für das Projekt zuständige Stelle in der Stadtverwaltung</i>

4.2 Laufende Projekte



Da der Green Deal Regensburg fortlaufend um neue Energie- und Klimaprojekte unterschiedlicher Größenordnungen erweitert wird, erhebt die Projektliste keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Projekte, die unmittelbar zur Zielerreichung der sieben Green Deal Teilbeschlüsse initiiert und im Kapitel 3 ausführlich beschrieben wurden, sind in der folgenden Projektaufstellung ausgenommen.



4.2.1 Strategien für eine klimagerechte Stadtentwicklung

In folgender Übersicht sind laufende Projekte des Handlungsfelds `Strategien für eine klimagerechte Stadtentwicklung´ aufgelistet:



Projekt	Seitenzahl
Smart City Regensburg	29
Green Tech Cluster	30
Mobilitätskonzept Großraum Regensburg	31
Klimafahrplan von Stadt und Landkreis Regensburg	32
Regensburg Ost: Aufbau einer regenerativen Energieversorgung	33
Regensburg West: Aufbau eines Wärmenetzes	34
Regensburg Süd-Ost: Aufbau eines Wärmenetzes zur Versorgung großer Industriebetriebe	35
Konzept zur Energieversorgung des Innovationsquartiers ehemalige Prinz-Leopold-Kaserne	36
Klimavorbehalt	37
Zertifizierung mit dem European Energy Award	38
Mitglied im Konvent der Bürgermeister für Klima und Energie	39
Unterstützer im Team Energiewende Bayern	40
Leitfaden Nachhaltige Beschaffung	41

Smart City Regensburg



Handlungsfeld	Wirkungskreis
	
Projektziel	
Innovative Ansätze für Klimaschutz und Klimaanpassung	
Kurzbeschreibung	
<p>Das Konzept der Smart City zielt auf eine ressourcenschonende, bedarfsgerechte und nachhaltige Stadtentwicklung ab. Mit dem Projekt REGENSBURG_NEXT werden innovative Lösungen und Infrastrukturen im gesamten Stadtraum entwickelt, erprobt und umgesetzt. Teilprojekte beschäftigen sich mit datengestützten Klimaanpassungsmaßnahmen, energetischer Sanierungsplanung sowie nachhaltigem Ressourceneinsatz. Dabei stehen die Resilienz von Stadtraum und Stadtgesellschaft im Fokus.</p>	
Klimawirksamkeit/Energieeffizienz	
Bewertung	
THG-Einsparung	
Energie-Einsparung	
Sonstiges	
Weitere Projektdetails	
Umsetzungszeitraum	2022 bis 2026
Umsetzungskosten	
Zuständige Stelle	Stabsstelle Smart City

Green Tech Cluster	
Handlungsfeld	Wirkungskreis
	
Projektziel	
Förderung des Austauschs zwischen Unternehmen und Generierung gemeinsamer Projekte mit dem Ziel der Entwicklung der Region Regensburg zu einem Know-how-Standort für Zukunftstechnologien im Bereich Energie und Klimaschutz	
Kurzbeschreibung	
Der Green Tech Cluster ist das überregionale Netzwerk für Zukunftstechnologien im Bereich Energie und Klimaschutz. Die Mitglieder des Clusters setzen sich aus Spezialisten für Forschung, Entwicklung und Anwendung von Zukunftstechnologien in Form von Produkten und Dienstleistungen zusammen. Das Projektziel soll durch vielfältige Kooperationen, aktive Vernetzung sowie Initiierung und Unterstützung von Forschungs- und Anwendungsprojekten erreicht werden.	
Klimawirksamkeit/Energieeffizienz	
Bewertung	
THG-Einsparung	
Energie-Einsparung	
Sonstiges	
Weitere Projektdetails	
Umsetzungszeitraum	2021 bis 2035
Umsetzungskosten	
Zuständige Stelle	Amt für Wirtschaft und Wissenschaft



Mobilitätskonzept Großraum Regensburg

Handlungsfeld	Wirkungskreis
	
Projektziel	
Einleitung einer nachhaltigen ökologischen Verkehrswende	
Kurzbeschreibung	
<p>Die große wirtschaftliche Dynamik der Region Regensburg geht mit einer starken Belastung der Verkehrsinfrastruktur einher. Durch die Erstellung eines umfassenden Mobilitätskonzepts werden Vorschläge zur Lösung der bestehenden und weiter zunehmenden Verkehrsprobleme im Großraum Regensburg erarbeitet.</p> <p>Hierzu gestalten die Stadt Regensburg, der Landkreis Regensburg und der Freistaat Bayern in einem gemeinsamen Prozess ein Mobilitätskonzept für den Großraum Regensburg. Zum betrachteten Gebiet gehören die Stadt Regensburg, alle Kommunen des Landkreises Regensburg, aber auch Gemeinde Bad Abbach (Landkreis Kelheim) und das sog. "Städtedreieck" Burglengenfeld, Teublitz und Maxhütte-Haidhof (Landkreis Schwandorf).</p>	
Klimawirksamkeit/Energieeffizienz	
Bewertung	
THG-Einsparung	
Energie-Einsparung	
Sonstiges	
Weitere Projektdetails	
Umsetzungszeitraum	2021 bis 2024
Umsetzungskosten	ca. 475.000 Euro
Zuständige Stelle	Stadtplanungsamt Abt. Verkehrsplanung



Klimafahrplan von Stadt und Landkreis Regensburg

Handlungsfeld	Wirkungskreis
	
Projektziel	
Ausbau der erneuerbaren Energieversorgung von Stadt und Landkreis Regensburg	
Kurzbeschreibung	
<p>Die Stadt Regensburg, der Landkreis Regensburg und die Städte, Märkte und Gemeinden in der Region stellen sich gemeinsam der Aufgabe einer nachhaltigen Daseinsvorsorge. Der Klimafahrplan ist eines von 14 Leitprojekten im regionalen Entwicklungskonzept der Region Regensburg.</p> <p>Die Stadt Regensburg ist bei der regenerativen Deckung ihres Strom- und Wärmebedarfs stark vom Umland abhängig, das mehr Flächenpotenzial für Erzeugungsanlagen, wie beispielsweise Wind- und große PV-Anlagen aufweist. Neben der regenerativen Deckung des Strombedarfs stellt auch der Bereich Wärmeenergie eine große Herausforderung dar, weil auch die Erzeugung von Wärme zunehmend strombasiert funktioniert.</p>	
Klimawirksamkeit/Energieeffizienz	
Bewertung	
THG-Einsparung	
Energie-Einsparung	
Sonstiges	
Weitere Projektdetails	
Umsetzungszeitraum	seit 2022
Umsetzungskosten	
Zuständige Stelle	Amt für Stadtentwicklung, Amt für Wirtschaft und Wissenschaft



Regensburg Ost: Aufbau einer regenerativen Energieversorgung

Handlungsfeld	Wirkungskreis
	
Projektziel	
CO ₂ -freie Energieversorgung eines großflächigen Gewerbegebiets	
Kurzbeschreibung	
Im Osten von Regensburg erfolgt die Umsetzung von Planungen für eine neue regenerative Energieerzeugung in einem großflächigen Gewerbegebiet. Zur Freiflächenphotovoltaik hat der Stadtrat die Aufstellung eines Bebauungsplans beschlossen.	
Klimawirksamkeit/Energieeffizienz	
Bewertung	
THG-Einsparung	
Energie-Einsparung	
Sonstiges	
Weitere Projektdetails	
Umsetzungszeitraum	2024 bis 2026
Umsetzungskosten	
Zuständige Stelle	Amt für Wirtschaft und Wissenschaft, Stadtplanungsamt



Regensburg West: Aufbau eines Wärmenetzes



Handlungsfeld	Wirkungskreis
	
Projektziel CO ₂ -arme Wärmeversorgung eines Wohngebietes durch Nutzung regenerativer Wärmequellen	
Kurzbeschreibung Die REWAG KG und Bayernwerk Natur GmbH planen, in einer noch zu gründenden Gesellschaft ein Wärmenetz im Westen der Stadt Regensburg zu bauen und die zu liefernde Wärme überwiegend regenerativ und klimaneutral zu erzeugen. Neben der Wohnbebauung sollen auch Dienstleistungsgebäude, das Regensburger Westbad und auch ein Industriebetrieb teilweise oder ganz mit dieser regenerativen Wärme versorgt werden. Das Projekt ist in 4 Bauabschnitte unterteilt, wobei jeder Bauabschnitt eine entsprechende Wärmeerzeugung beinhaltet. Als potenzielle Wärmequellen werden die Nutzung von Grundwasser, Kanalabwasser und Donauwasser sowie industrielle Abwärme geprüft.	
Klimawirksamkeit/Energieeffizienz	
Bewertung	
THG-Einsparung	
Energie-Einsparung	
Sonstiges	
Weitere Projektdetails	
Umsetzungszeitraum	2025 bis 2029
Umsetzungskosten	
Zuständige Stelle	Amt für Stadtentwicklung

Regensburg Süd-Ost: Aufbau eines Wärmenetzes zur Versorgung großer Industriebetriebe



Handlungsfeld	Wirkungskreis
	
Projektziel	
CO ₂ -arme Wärme-/Kälte- und Stromversorgung großer Industriebetriebe	
Kurzbeschreibung	
<p>Im Zuge der Erstellung eines Teil-Energienutzungsplans wurden verschiedene Energiequellen und der Einsatz von Speichertechnologien für regenerative Energien geprüft und Synergien herausgearbeitet, um eine 100-prozentige Versorgungssicherheit im untersuchten Raum zu gewährleisten. Eine sehr große Herausforderung stellt dabei der enorme Energiebedarf der Unternehmen im Zielgebiet dar. Der Teil-Energienutzungsplan Süd-Ost wurde im Jahr 2023 durch ein weiteres Büro zur Klärung offener Fragen und Evaluierung weiterer Maßnahmenmöglichkeiten überarbeitet. Der Schwerpunkt lag hierbei auf der Abwärmenutzung des Klärwerks, dem Einsatz von Großwärmepumpen sowie großflächigen Photovoltaikanlagen in Verbindung mit einem Pufferspeicher. Für die weitere Planung und Umsetzung sind mittlerweile Bayernwerk und REWAG verantwortlich. Im Rahmen der BAFA-Förderkulisse „Bundesförderung für effiziente Wärmenetze“ soll nun das beauftragte Ingenieurbüro das Projekt bis zur Genehmigungsplanung vorantreiben.</p>	
Klimawirksamkeit/Energieeffizienz	
Bewertung	
THG-Einsparung	
Energie-Einsparung	
Sonstiges	
Weitere Projektdetails	
Umsetzungszeitraum	seit 2021
Umsetzungskosten	Planungskosten bisher ca. 160.000 Euro, Umsetzung ca. 130 Mio. Euro
Zuständige Stelle	Amt für Stadtentwicklung

Konzept zur Energieversorgung des Innovationsquartiers ehemalige Prinz-Leopold-Kaserne

Handlungsfeld	Wirkungskreis
	
Projektziel	
CO ₂ -neutrale Energieversorgung des neu entstehenden Innovationsquartiers	
Kurzbeschreibung	
<p>Bei der Arealentwicklung sollen die städtischen Klimaschutzziele mustergültig umgesetzt werden. Ein besonderer Fokus liegt deshalb auf hohen energetischen Standards für die neu zu bauenden Gebäude sowie einer möglichst CO₂-neutralen Energieversorgung mittels erneuerbarer Energien. Als Grundlage wurde ein eigenes, gefördertes Energiekonzept bzw. ein quartiersbezogener Energienutzungsplan erarbeitet.</p> <p>Basierend auf einer Kombination aus Umweltwärme (Wärme aus Abwasser, Geothermie, Luftwärme) und solarer Energie (Photovoltaik) wird die benötigte Wärme lokal erzeugt und im Quartier verteilt. Durch die Kombination mit Wasserstoff entsteht ein nahezu komplett CO₂-neutrales Gesamtsystem.</p>	
Klimawirksamkeit/Energieeffizienz	
Bewertung	
THG-Einsparung	87 – 150 t CO ₂ / Jahr
Energie-Einsparung	
Sonstiges	
Weitere Projektdetails	
Umsetzungszeitraum	2024 bis 2027
Umsetzungskosten	ca. 20,5 Mio. Euro (ohne Photovoltaik-Anlagen und ohne H ₂ -Technologie)
Zuständige Stelle	DB 1.7 Städtebauliche Entwicklungsprojekte

Klimavorbehalt	
Handlungsfeld	Wirkungskreis
	
Projektziel	
Darstellung der Klimaauswirkungen künftiger Maßnahmen und Vorhaben als Hilfsmittel für einen Klimavorbehalt	
Kurzbeschreibung	
<p>Im Jahr 2021 startete der Klimavorbehalt als Pilotprojekt. Der Klimavorbehalt basiert auf einem dreistufigen Prüfschema, das bei allen relevanten Beschlussvorlagen angewendet wird. Damit sollen städtische Maßnahmen und Projekte konsequent unter den Aspekten des Klimaschutzes betrachtet werden und hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf das Klima analysiert werden. Somit stehen den Stadträtinnen und Stadträten klimarelevante Informationen zur Verfügung.</p> <p>Zum Jahreswechsel 2023/2024 fanden zwei gesamtstädtische Umfragen - sowohl für die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung als auch für die Mitglieder des Stadtrats - statt. Auf Basis der Umfrageergebnisse und intensiven Städteausstauschs wurde ein neues Prüfschema erarbeitet.</p>	
Klimawirksamkeit/Energieeffizienz	
Bewertung	
THG-Einsparung	
Energie-Einsparung	
Sonstiges	
Weitere Projektdetails	
Umsetzungszeitraum	seit 2021
Umsetzungskosten	
Zuständige Stelle	Stabsstelle Klimaschutz und Klimaresilienz

Zertifizierung mit dem European Energy Award

Handlungsfeld	Wirkungskreis
	
Projektziel Steigerung der Energieeffizienz durch eine umsetzungsorientierte Energie- und Klimaschutzpolitik	
Kurzbeschreibung Der European Energy Award (eea) ist ein internationales prozessorientiertes Qualitätsmanagement- und Zertifizierungsinstrument für kommunalen Klimaschutz. Die Bewertung erfolgt extern und dient somit als objektiver Nachweis für erfolgreiche Energie- und Klimaschutzarbeit. Die Stadt Regensburg wurde aufgrund ihrer Anstrengungen und Erfolge in den Bereichen Energie und Klima im November 2022 nach einer systematischen Ist-Analyse mit dem European Energy Award zertifiziert und ausgezeichnet. Der Prozess des European Energy Award wird kontinuierlich weitergeführt. Der Umsetzungsstand der ca. 80 im energiepolitischen Arbeitsprogramm festgelegten Einzelmaßnahmen wird durch jährliche Audits dokumentiert und sichergestellt.	
Klimawirksamkeit/Energieeffizienz	
Bewertung	
THG-Einsparung	
Energie-Einsparung	
Sonstiges	
Weitere Projektdetails	
Umsetzungszeitraum	seit 2022
Umsetzungskosten	
Zuständige Stelle	Stabsstelle Klimaschutz und Klimaresilienz



Mitglied im Konvent der Bürgermeister für Klima und Energie

Handlungsfeld	Wirkungskreis
	
Projektziel	
Einhalten der energiepolitischen Vorgaben der Europäischen Union	
Kurzbeschreibung	
<p>Der Bürgermeisterkonvent für Klima und Energie ist die größte globale Bewegung lokaler Gebietskörperschaften, die sich für die Umsetzung von Klima- und Energiezielen einsetzt. Die Unterzeichner haben dabei eine gemeinsame Vision: Die Beschleunigung der Dekarbonisierung ihrer Gebiete, die Stärkung der Anpassungsfähigkeit an unvermeidliche Folgen des Klimawandels und der Zugang zu einer sicheren, nachhaltigen und erschwinglichen Energieversorgung ihrer Bürgerinnen und Bürger. Mit dem Beitritt manifestieren die Kommunen ihren politischen Willen öffentlichkeitswirksam, treten einem internationalen Netzwerk zum Erfahrungsaustausch bei und können Synergien für ihre klimapolitische Arbeit nutzen. Die Stadt Regensburg ist dem Konvent der Bürgermeister bereits 2019 beigetreten und hat sich damit verpflichtet, einen Aktionsplan für nachhaltige Energie und Anpassung an den Klimawandel (SECAP, Sustainable Energy and Climate Action Plan) mit konkreten Maßnahmen zu erarbeiten. Dieser wurde 2021 eingereicht und wird fortlaufend zu Bewertungs-, Überwachungs- und Überprüfungszwecken überarbeitet.</p>	
Klimawirksamkeit/Energieeffizienz	
Bewertung	
THG-Einsparung	
Energie-Einsparung	
Sonstiges	
Weitere Projektdetails	
Umsetzungszeitraum	seit 2019
Umsetzungskosten	
Zuständige Stelle	Stabsstelle Klimaschutz und Klimaresilienz

Unterstützer im Team Energiewende Bayern

Handlungsfeld	Wirkungskreis
	
Projektziel	
Gemeinschaftliche Bewältigung der Herausforderungen der Energiewende	
Kurzbeschreibung	
<p>Um das Tempo für eine klimaverträgliche Energiewende zu erhöhen, sind sämtliche Kompetenzen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Verwaltung und Zivilgesellschaft einzubinden, auch über die Stadtgrenzen hinaus. Die Stadt Regensburg ist daher im März 2024 als Unterstützer dem Team Energiewende Bayern beigetreten. Das Team Energiewende Bayern ist eine Aktion des Bayerischen Wirtschaftsministeriums. Unterstützer im Team Energiewende Bayern sind aktive Kommunen, Unternehmen, Verbände oder Bildungs- sowie Forschungseinrichtungen, die ihre Erfahrungen weitergeben und motivieren, die Energiezukunft voranzubringen.</p>	
	
<p>Unter dem Motto „Energiewende. Hier. Jetzt.“, fanden vom 21. bis 29. September 2024 die Bayerischen Energietage statt. Die Energieagentur Regensburg e. V. und die Stadt Regensburg beteiligten sich mit einem Aktionstag im Energiebildungszentrum um:welt.</p>	
Klimawirksamkeit/Energieeffizienz	
Bewertung	
THG-Einsparung	
Energie-Einsparung	
Sonstiges	
Weitere Projektdetails	
Umsetzungszeitraum	seit 2024
Umsetzungskosten	
Zuständige Stelle	Stabsstelle Klimaschutz und Klimaresilienz

Leitfaden Nachhaltige Beschaffung



Handlungsfeld	Wirkungskreis
	
Projektziel	
Nachhaltige Beschaffungen	
Kurzbeschreibung	
<p>Die nachhaltige Beschaffung ist in der Stadtverwaltung bereits seit vielen Jahren verankert. Bereits im Jahr 2009 hat der Stadtrat die Berücksichtigung sozialer und ökologischer Kriterien sowie den Verzicht auf Produkte aus ausbeuterischer Kinderarbeit beschlossen. 2017 folgten ökologische Kriterien für die Beschaffung von Bürobedarf und Recyclingpapier. Seit April 2023 wurde die Nachhaltige Beschaffung in einer Verwaltungsordnung noch tiefgreifender fixiert. Im Jahr 2020 hat die Stadtverwaltung mit der Koordinierungsstelle für Kommunale Entwicklungspolitik eine eigene Stelle zur Förderung der Nachhaltigen Beschaffung eingerichtet. Um die Mitarbeitenden der Stadt Regensburg bei der Umsetzung zu unterstützen, wurde ein Leitfaden zur Nachhaltigen Beschaffung erstellt. Die nachhaltige Beschaffung leistet einen wichtigen Beitrag zur Reduzierung der Treibhausgase. Denn bereits beim Einkauf wird darüber entschieden, wie umweltfreundlich und energieeffizient die Produkte sind und welche Lieferketten und Transportwege diese zurücklegen müssen.</p>	
Klimawirksamkeit/Energieeffizienz	
Bewertung	
THG-Einsparung	
Energie-Einsparung	
Sonstiges	
Weitere Projektdetails	
Umsetzungszeitraum	Herausgabe Dezember 2022
Umsetzungskosten	
Zuständige Stelle	Koordinator für Kommunale Entwicklungspolitik



4.2.2 Nachhaltige Mobilität

In folgender Übersicht sind laufende Projekte des Handlungsfelds `Nachhaltige Mobilität` aufgelistet:

Projekt	Seitenzahl
Einrichtung von überdachten und absperrbaren Abstellplätzen von (E-) Fahrrädern	43
Entwicklung Hauptradroutennetz	44
Reallabor Urbaner Raum R_Lab Mobilität	45
Förderprogramm Regensburg effizient - Förderung der Elektromobilität	46
Förderung der Elektromobilität	46

Einrichtung von überdachten und absperrbaren Abstellplätzen von (E-)Fahrrädern



Handlungsfeld	Wirkungskreis
	
Projektziel	
Bessere Bedingungen für Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer im Stadtgebiet	
Kurzbeschreibung	
Errichtung eines Netzes an digital flexibel buchbaren Fahrradboxen, Radsammelgaragen und Schließfächern an zunächst 12 ÖPNV-Verknüpfungspunkten mit insgesamt 215 Einstellplätzen und 27 Schließfächern.	
Klimawirksamkeit/Energieeffizienz	
Bewertung	
THG-Einsparung	
Energie-Einsparung	
Sonstiges	
Weitere Projektdetails	
Umsetzungszeitraum	2023 bis 2025
Umsetzungskosten	ca. 1 Mio. Euro
Zuständige Stelle	Stadtplanungsamt, Nahmobilitätskoordination

Entwicklung Hauptradroustennetz	
Handlungsfeld 	Wirkungskreis 
Projektziel	
Herstellung eines zusammenhängenden Radroustennetzes	
Kurzbeschreibung	
<p>Der Radverkehrsanteil in der Stadt Regensburg liegt aktuell mit 24 Prozent über dem bayerischen Durchschnitt. Bis 2035 soll gemäß verkehrspolitischem Ziel ein Drittel der Regensburger Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer mit Rad oder Pedelec unterwegs sein.</p> <p>Dafür erhält Regensburg ein zusammenhängendes „Hauptroustennetz“ für den Radverkehr. Also spezielle Wege und Straßen, auf denen Radlerinnen und Radler Vorrang haben. In einem engmaschigen Netz an Radroustennetzen sollen alle wichtigen Wohn- und Gewerbegebiete, Schulen und Hochschulen, Freizeit- und Einkaufsziele, Kultur- und Sportstätten miteinander verknüpft werden. Eine begleitende Öffentlichkeitsarbeit findet statt.</p>	
Klimawirksamkeit/Energieeffizienz	
Bewertung	
THG-Einsparung	
Energie-Einsparung	
Sonstiges	
Weitere Projektdetails	
Umsetzungszeitraum	seit 2022 laufende Realisierung
Umsetzungskosten	ca. 25.000.000 Euro mittelfristig
Zuständige Stelle	Stadtplanungsamt, Nahmobilitätskoordination

Reallabor Urbaner Raum | R_Lab Mobilität

Handlungsfeld 	Wirkungskreis 
Projektziel	
Reallabor zur Erprobung innovativer Mobilitätslösungen	
Kurzbeschreibung	
<p>Für ein weiterhin zukunftsfähiges und zukunftsorientiertes Regensburg muss sich die Stadt als Labor digitalen, technischen und innovativen Lösungen öffnen und Möglichkeitsräume zum gemeinsamen Entwickeln, Testen und Lernen schaffen. Das Smart-City-Projekt R_Lab Mobilität ermöglicht Stadtverwaltung und städtischen Töchtern gemeinsam mit Wirtschaft und Wissenschaft modellhafte Experimente und die Erprobung innovativer Prototypen und Lösungsansätze in realem Umfeld. Es gilt Potentiale der Verkehrssicherheit, neuer Mobilitätskonzepte und optimierter Verkehrsplanung und -steuerung nachzuweisen und auszuschöpfen und datenbasierte, praxisorientierte Erkenntnisgrundlagen für die langfristige Umsetzung innovativer Mobilitätslösungen in Regensburg zu schaffen.</p> <p>In Kooperation mit dem Cluster Mobility & Logistics (R-Tech GmbH) sowie dem Stadtwerk.Regensburg stellt das Labor Kompetenz, Technik (z. B. Mobilitätsdatenhub, Verkehrstelematik), Organisation und Prozesse.</p>	
Klimawirksamkeit/Energieeffizienz	
Bewertung	
THG-Einsparung	
Energie-Einsparung	
Sonstiges	
Weitere Projektdetails	
Umsetzungszeitraum	2023 bis 2026
Umsetzungskosten	1,3 Mio. Euro
Zuständige Stelle	Stabsstelle Smart City, Amt für Wirtschaft und Wissenschaft

**Förderprogramm `Regensburg effizient´ -
Förderung der Elektromobilität**

Handlungsfeld	Wirkungskreis
	
Projektziel	
Finanzieller Anreiz zum Umstieg auf klimafreundliche Verkehrsmittel	
Kurzbeschreibung	
<p>Zweck des städtischen Förderprogramms `Regensburg effizient´ und seiner Module ist es, mit den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln möglichst große CO₂-Minderungseffekte im Stadtgebiet zu erzielen.</p> <p>Mit dem Fördermodul `Förderung der Elektromobilität´ werden Fahrradanhänger, Lastenräder und -pedelecs sowie elektrische Leichtfahrzeuge gefördert. Durch die Bezuschussung soll der Umstieg auf klimaschonende Verkehrsmittel erleichtert werden.</p>	
Klimawirksamkeit/Energieeffizienz	
Bewertung	
THG-Einsparung	12.600 t CO ₂
Energie-Einsparung	36.000 MWh
Sonstiges	Bei der Berechnung der THG-Einsparung sowie der Energieeinsparung wurde die Annahme einer Nutzungsdauer von 10 Jahren getroffen. Alle bisher ausgezahlten Anträge seit Einführung des Förderprogramms wurden dabei berücksichtigt.
Weitere Projektdetails	
Umsetzungszeitraum	seit 2016
Umsetzungskosten	
Zuständige Stelle	Stabsstelle für Klimaschutz und Klimaresilienz

Exkurs: Das Stadtwerk Regensburg.Mobilität GmbH

Das Stadtwerk Regensburg.Mobilität steht mit seinen Bussen und dem E-Carsharing-Projekt das Stadtwerk.Earl für ökologische und ökonomische Fortbewegung auf vier Rädern im Stadtgebiet Regensburg.

Die Elektrifizierung der Busflotte ist der größte Hebel des Stadtwerks Regensburg.Mobilität zur Reduktion von CO₂-Emissionen. Dabei sind die Emissionseinsparungen proportional zum Anteil regenerativ betriebener Busse. Das Zwischenziel lautet: Bis 2027 sollen mindestens 30% der Busflotte emissionsfrei betrieben sein. Ende des Jahres 2024 wird die Anzahl elektrisch betriebener Busse voraussichtlich bei 33 liegen, damit ist bereits über ein Viertel der Flotte emissionsfrei.

Seit 2016 bietet das Stadtwerk Regensburg.Mobilität ein eigenes E-Carsharing-System an. Unter dem Namen das Stadtwerk.Earl stehen zahlreiche E-Fahrzeuge an verschiedenen Standorten in der Stadt zur Verfügung. Aufgrund der hohen Auslastung der Fahrzeuge wird die Flotte jährlich erweitert.

Exkurs: Das Stadtwerk Regensburg GmbH

Im Parkhaus Tech-Campus entstanden 377 Stellplätze auf insgesamt 11 halbgelagerten Ebenen, 50 davon mit einer E-Ladeinfrastruktur für Elektroautos. Für die Beleuchtung wurde energiesparende LED-Technik eingebaut. Eine Photovoltaikanlage auf dem Dach sorgt für regenerativ erzeugten Strom. Für den weiteren Strombezug wird das Parkhaus mit REWAG-Ökostrom versorgt, wenn zum Beispiel an Schlechtwettertagen der Stromertrag aus der Photovoltaikanlage nicht ausreicht. Die Nordseite des Parkhauses wird zudem vollflächig begrünt, um den Blick vom Wohnquartier auf das Parkhaus angenehmer und natürlicher zu gestalten.



4.2.3 Energieeffizienz und nachhaltiges Ressourcenmanagement

In folgender Übersicht sind laufende Projekte des Handlungsfelds `Energieeffizienz und nachhaltiges Ressourcenmanagement´ aufgelistet:



Projekt	Seitenzahl
Klärwerk Regensburg - Optimierung der biologischen Reinigungsstufe	49
Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED	50
Zero Waste City Regensburg	51
Mehrwegbehälter in städtischen Kantinen	52
Digitaler Energie-Zwilling	53
Energetische Quartierssanierung `Margaretenau´	54
Förderprogramm `Regensburg effizient´ - Austausch von ineffizienten Haushaltsgeräten	55
Förderprogramm `Regensburg effizient´ - Energetische Gebäudesanierung mit nachwachsenden Rohstoffen	56

Klärwerk Regensburg -



Optimierung der biologischen Reinigungsstufe

Handlungsfeld 	Wirkungskreis 
Projektziel	
Reduzierung des Stromverbrauchs in der biologischen Reinigungsstufe des Klärwerks	
Kurzbeschreibung	
<p>Mit der Erneuerung der Anlagentechnik für die Druckluftherzeugung durch energieeffiziente Turbo-Verdichter und eine Flächenbelüftung in den Nitrifikationsbecken, die eine intermittierende Betriebsweise ermöglicht, kann der Stromverbrauch in der Biologie um bis zu 10 % reduziert werden. Dies entspricht einer Einsparung von bis zu 500.000 kWh pro Jahr. Damit kann ein wesentlicher Beitrag zum energieneutralen Betrieb des Klärwerks geleistet werden.</p>	
Klimawirksamkeit/Energieeffizienz	
Bewertung	
THG-Einsparung	ca. 1000 t CO ₂ -Äquivalente
Energie-Einsparung	bis zu 500.000 kWh/Jahr
Sonstiges	Die benötigte Energie (Strom) kann durch die BHKW-Anlage mit erneuerbarer Energie (Methangas) erzeugt werden.
Weitere Projektdetails	
Umsetzungszeitraum	2021 bis 2024
Umsetzungskosten	ca. 13 Mio. Euro
Zuständige Stelle	Tiefbauamt



Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED



<p style="text-align: center;">Handlungsfeld</p> 	<p style="text-align: center;">Wirkungskreis</p> 
<p>Projektziel</p>	
<p>Minderung der CO₂-Emissionen und Verbesserung der Lichtqualität</p>	
<p>Kurzbeschreibung</p>	
<p>Durch die sukzessive Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf die LED-Technologie wird die Energieeffizienz und die Lichtqualität deutlich gesteigert. Der aktuelle Umsetzstand beträgt rund 66 Prozent. Bei sämtlichen Neuanlagen von Straßen und Straßensanierungen wird die Straßenbeleuchtung mit LED-Technik ausgestattet bzw. nachgerüstet. Durch die schrittweise Vorgehensweise der Stadt werden Neuerungen der LED-Technologie mitgenommen. Dadurch wird der Stromverbrauch laufend verringert und die Lichtausbeute kontinuierlich verbessert. Bereits jetzt kommt 100 % Ökostrom zum Einsatz.</p>	
<p>Klimawirksamkeit/Energieeffizienz</p>	
<p>Bewertung</p>	
<p>THG-Einsparung</p>	<p>ca. 670 t CO₂/Jahr</p>
<p>Energie-Einsparung</p>	
<p>Sonstiges</p>	
<p>Weitere Projektdetails</p>	
<p>Umsetzungszeitraum</p>	
<p>Umsetzungskosten</p>	<p>bis zu 250.000 Euro/Jahr</p>
<p>Zuständige Stelle</p>	<p>Tiefbauamt</p>

Zero Waste City Regensburg



<p style="text-align: center;">Handlungsfeld</p> 	<p style="text-align: center;">Wirkungskreis</p> 
<p>Projektziel</p>	
<p>Reduktion von Müll und Vermeidung von Verschwendung durch ein langfristiges Umdenken zugunsten eines nachhaltigeren Umgangs mit Ressourcen</p>	
<p>Kurzbeschreibung</p>	
<p>Der Zero-Waste-Ansatz zielt auf die Bewahrung aller Ressourcen mittels eines Umdenkens unseres Produktions- und Konsumverhaltens ab. Die Idee besteht darin, eine CO₂-Reduktion durch die Einsparung von Müll und durch die Vermeidung von Verschwendung zu erzielen. Dabei hilft die Orientierung an folgender Abfallhierarchie: Refuse (Verzicht auf Konsum), Reduce (Reduzierung von Besitz, z. B. Spenden, Verschenken), Reuse (z. B. Einsatz von Mehrweg), Recycle (z. B. Upcycling) und Rot (Kompostieren).</p> <p>Die Stadt Regensburg hat im Februar 2020 beschlossen, eine Zero Waste Strategie zu entwickeln. Das Ziel liegt langfristig darin, durch verschiedene Projekte das Abfallaufkommen der Stadt Regensburg signifikant zu reduzieren und CO₂ einzusparen.</p>	
<p>Klimawirksamkeit/Energieeffizienz</p>	
<p>Bewertung</p>	
<p>THG-Einsparung</p>	
<p>Energie-Einsparung</p>	
<p>Sonstiges</p>	
<p>Weitere Projektdetails</p>	
<p>Umsetzungszeitraum</p>	<p>2020 bis (offen)</p>
<p>Umsetzungskosten</p>	
<p>Zuständige Stelle</p>	<p>Amt für Kreislaufwirtschaft, Stadtreinigung und Flottenmanagement</p>

Mehrwegbehälter in städtischen Kantinen

<p style="text-align: center;">Handlungsfeld</p> 	<p style="text-align: center;">Wirkungskreis</p> 
<p>Projektziel</p>	
<p>Reduktion von Müll</p>	
<p>Kurzbeschreibung</p>	
<p>Seit Sommer 2021 - bereits vor der gesetzlichen Mehrwegpflicht - bietet die städtische Kantine Essen und Getränke in hochwertigen Mehrwegbehältern zum Mitnehmen an. Es stehen mehr als 300 verschließbare Mehrwegschalen und Kaffeebecher zur Verfügung, welche Kundinnen und Kunden kostenlos ausleihen können. Das Mehrweggeschirr soll dazu beitragen, die Müllmengen vor allem im ToGo-Bereich zu reduzieren. Bereits seit 1990 gilt bei städtischen Veranstaltungen beziehungsweise Veranstaltungen auf öffentlichem Grund eine Mehrwegpflicht.</p>	
<p>Klimawirksamkeit/Energieeffizienz</p>	
<p>Bewertung</p>	
<p>THG-Einsparung</p>	
<p>Energie-Einsparung</p>	
<p>Sonstiges</p>	
<p>Weitere Projektdetails</p>	
<p>Umsetzungszeitraum</p>	<p>seit 2021</p>
<p>Umsetzungskosten</p>	
<p>Zuständige Stelle</p>	<p>Personalamt bzw. Kantinenbetreiber</p>



Digitaler Energie-Zwilling	
Handlungsfeld	Wirkungskreis
	
Projektziel	
Smartes Energiemanagement mit Lösungen aus Erneuerbaren Energien und Aufdeckung von Energieeinsparpotentialen	
Kurzbeschreibung	
<p>Der Digitale Energie-Zwilling – bestehend aus mehreren Anwendungsfällen – unterstützt als Informations- und Simulationstool die Energiewende in Regensburg. Er stellt z. B. Strom-, Wärme-, Wasserverbrauch oder Energiebedarfe von Gebäuden in einem digitalen Modell dar. Die räumliche Darstellung dieser Daten schafft neue Erkenntnisse zu Energieverbrauch und -bedarf und hilft Potenziale zur Effizienzsteigerung bzw. Energieeinsparung (z. B. Dämmung von Gebäudeteilen, Kombination Energiequellen) für Gebäude, Quartiere oder die Gesamtstadt aufzuzeigen. Dieses Planungs- und Simulationswerkzeug unterstützt die energetische Stadtsanierung mit daten- und normenbasierten Erkenntnissen sowie Entscheidungsgrundlagen und hilft, Sanierungsmaßnahmen vorzubereiten sowie energetisch und wirtschaftlich optimal umzusetzen. Der erste Prototyp des Energie-Zwillings wird durch die Erschließung und Integration notwendiger Datenquellen und das Verbinden mit Rechenmodellen aus etablierten Normen und Richtlinien zu einem nutzbaren Werkzeug weiterentwickelt.</p>	
Klimawirksamkeit/Energieeffizienz	
Bewertung	
THG-Einsparung	
Energie-Einsparung	
Sonstiges	
Weitere Projektdetails	
Umsetzungszeitraum	2021 bis 2026
Umsetzungskosten	ca. 1,3 Mio. Euro
Zuständige Stelle	Stabsstelle Smart City, Amt für Stadtentwicklung

Energetische Quartierssanierung `Margaretenau`

Handlungsfeld 	Wirkungskreis 
Projektziel	
Energetische Quartierssanierung unter Berücksichtigung sozialer und stadtgestalterischer Anforderungen	
Kurzbeschreibung	
<p>Im Rahmen der KfW Förderung „Energetische Stadtsanierung“ wurde im Jahr 2018 ein Quartierskonzept mit dem Fokus auf Einsparung von CO₂ für das Quartier `Margaretenau` erstellt. Die Wärme- und Stromversorgung soll bis 2035 auf regenerativer Basis erfolgen. Sommerliche Stromüberschüsse durch die Photovoltaikanlagen sollen durch eine Wasserstoffspeicherung in den „dunklen“ Monaten nutzbar gemacht werden. Zudem sind eine umfassende Gebäudesanierung sowie untergeordnet auch Neubau geplant.</p> <p>Im Jahr 2023 wurden in einem weiteren Konzept die Themenbereiche Mobilität, Digitalisierung und Klimawandelanpassung ergänzend behandelt.</p> <p>Von 2018 bis 2023 wurde die Sanierung in der Margaretenau von einem Sanierungsmanagement, gefördert von der KfW Bank, begleitet.</p>	
Klimawirksamkeit/Energieeffizienz	
Bewertung	
THG-Einsparung	170 t CO ₂ /Jahr (Stand 2024)
Energie-Einsparung	
Sonstiges	
Weitere Projektdetails	
Umsetzungszeitraum	bis 2035, 2018 bis 2023 Förderung Sanierungsmanagement
Umsetzungskosten	ca. 80.000 Euro für die Konzepte, ca. 300.000 Euro Sanierungsmanagement (2018 bis 2023)
Zuständige Stelle	Amt für Stadtentwicklung



Förderprogramm `Regensburg effizient` -

Austausch von ineffizienten Haushaltsgeräten

Handlungsfeld	Wirkungskreis
	
Projektziel	
Finanzieller Anreiz für energieeffiziente Ersatzbeschaffungen von Haushaltsgeräten	
Kurzbeschreibung	
<p>Zweck des städtischen Förderprogramms „Regensburg effizient“ und seiner Module ist es, mit den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln möglichst große CO₂-Minderungseffekte im Stadtgebiet zu erzielen.</p> <p>Mit dem Fördermodul `Austausch von ineffizienten Haushaltsgeräten` werden energieeffiziente Ersatzbeschaffungen von Haushaltsgeräten gefördert.</p>	
Klimawirksamkeit/Energieeffizienz	
Bewertung	
THG-Einsparung	980 t CO ₂
Energie-Einsparung	1.750 MWh
Sonstiges	Bei der Berechnung der THG-Einsparung sowie der Energie-Einsparung wurde die Annahme einer Nutzungsdauer von 10 Jahren getroffen. Alle bisher ausgezahlten Anträge seit Einführung des Förderprogramms wurden dabei berücksichtigt.
Weitere Projektdetails	
Umsetzungszeitraum	seit 2016
Umsetzungskosten	
Zuständige Stelle	Stabsstelle Klimaschutz und Klimaresilienz

Förderprogramm `Regensburg effizient´ -

Energetische Gebäudesanierung mit nachwachsenden Rohstoffen

Handlungsfeld	Wirkungskreis
	
Projektziel	
Finanzieller Anreiz zur Gebäudesanierung unter Verwendung nachwachsender Rohstoffe	
Kurzbeschreibung	
<p>Zweck des städtischen Förderprogramms `Regensburg effizient´ und seiner Module ist es, mit den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln möglichst große CO₂-Minderungseffekte im Stadtgebiet zu erzielen.</p> <p>Mit dem Fördermodul `Energetische Gebäudesanierung mit nachwachsenden Rohstoffen´ werden Anstrengungen, die zur energetischen Verbesserung der Gebäudehülle auf Basis von nachwachsenden Rohstoffen (z. B. Dämmstoffen) führen, gefördert. Auch der Einbau von Holz-(Alu-)Fenstern und -Außentüren wird bezuschusst.</p>	
Klimawirksamkeit/Energieeffizienz	
Bewertung	
THG-Einsparung	3.960 t CO ₂
Energie-Einsparung	15.900 MWh
Sonstiges	Bei der Berechnung der THG-Einsparung sowie der Energieeinsparung wurde die Annahme der Nutzungsdauer von 20 Jahren getroffen. Alle bisher ausgezahlten Anträge seit Einführung des Förderprogramms wurden dabei berücksichtigt.
Weitere Projektdetails	
Umsetzungszeitraum	seit 2017
Umsetzungskosten	
Zuständige Stelle	Stabsstelle Klimaschutz und Klimaresilienz



4.2.4 Infrastruktur und regenerative Energieerzeugung

In folgender Übersicht sind laufende Projekte des Handlungsfelds `Infrastruktur und regenerative Energieerzeugung´ aufgelistet:

Projekt	Seitenzahl
Förderprogramm `Regensburg effizient´ - Förderung der Photovoltaik	58

Förderprogramm `Regensburg effizient` -

Förderung der Photovoltaik

Handlungsfeld 	Wirkungskreis 
Projektziel	
Finanzieller Anreiz zur Steigerung des Photovoltaik-Ausbaus im Stadtgebiet	
Kurzbeschreibung	
<p>Zweck des städtischen Förderprogramms „Regensburg effizient“ und seiner Module ist es, mit den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln möglichst große CO₂-Minderungseffekte im Stadtgebiet zu erzielen.</p> <p>Mit dem Fördermodul `Förderung der Photovoltaik` werden Steckersolaranlagen (sog. Balkonsolaranlagen), die den Anforderungen der Bundesnetzagentur entsprechen, und fest installierte Photovoltaikanlagen gefördert. Die Förderung steht sowohl Privatpersonen, kleinen und mittleren Unternehmen als auch Organisationen zur Verfügung.</p>	
Klimawirksamkeit/Energieeffizienz	
Bewertung	
THG-Einsparung	26.160 t CO ₂
Energie-Einsparung	-
Energie-Erzeugung aus EE	55.200 MWh
Sonstiges	Bei der Berechnung der THG-Einsparung sowie der Energie-Einsparung wurde die Annahme einer Nutzungsdauer von 20 Jahren getroffen. Alle bisher ausgezahlten Anträge seit Einführung des Förderprogramms wurden dabei berücksichtigt.
Weitere Projektdetails	
Umsetzungszeitraum	seit 2023
Umsetzungskosten	
Zuständige Stelle	Stabsstelle Klimaschutz und Klimaresilienz

Exkurs: Das Stadtwerk Regensburg.Bäder und das Stadtwerk Regensburg.Arenen - Projekte der `das Stadtwerk.Regensburg GmbH`

Bereits seit Juli 2023 ist die Photovoltaik-Anlage im Wöhrdbad in der Lieblstraße in Betrieb. Die 303 Quadratmeter PV-Modulfläche befindet sich direkt auf dem Dach des Funktionsgebäudes, liefert circa 56.370 kWh Solarstrom im Jahr und spart jährlich rund 26 Tonnen CO₂ ein. Rund 25 Prozent des Wöhrdbad-Strombedarfs wird mit umweltfreundlicher Sonnenenergie gedeckt.

Seit März 2024 ist die Anlage auf der Donau-Arena fertig: Mit einer Fläche von 3.706 Quadratmetern bedecken die PV-Module das komplette Dach der Arena. Die CO₂-Einsparung liegt bei dieser PV-Anlage bei durchschnittlich 401 Tonnen im Jahr.

Die PV-Anlage im Westbad befindet sich auf dem Dach der Eingangshalle und umfasst eine Fläche von 1.105 Quadratmetern. Mit ihr werden künftig rund 240.000 kWh Strom im Jahr erzeugt und so voraussichtlich 10 Prozent des Eigenbedarfs abgedeckt. Außerdem werden jährlich circa 60 Tonnen CO₂-Emissionen eingespart.



Auch im Jahnstadion ist eine PV-Anlage mit 632 Kilowatt-Peak geplant.



Die Energieagentur Regensburg e.V. erarbeitete für die Liegenschaften von das Stadtwerk Regensburg.Bäder und Arenen Konzeptionen für Photovoltaik-Anlagen als Basis für die bereits errichteten Anlagen sowie für künftige Entscheidungen im Hinblick auf die notwendige Mittelbereitstellung bzw. den Finanzierungsbedarf.



4.2.5 Bildung, Beratung und Öffentlichkeitsarbeit

In folgender Übersicht sind laufende Projekte des Handlungsfelds `Bildung, Beratung und Öffentlichkeitsarbeit` aufgelistet:



Projekt	Seitenzahl
Ökoschulprogramm	61
Energiedialog Wirtschaft	62
Energiebildungszentrum um:welt	63
Energiebildungszentrum um:welt - Digitale Erweiterung	64
Solarpotenzialkataster	65
Gründachpotenzialkataster	66
KliX ³ Partnerkommune	67
Klimavorträge	68
Online-Training `Richtig Heizen mit Holz`	69
Regensburger Klimapreis	70
Öffentlichkeitskampagne zum Green Deal Regensburg	71
Kostenfreie Energieberatung durch die Energieagentur Regensburg e.V.	72
Zukunftsbarometer Regensburg	73
Regensburger Nachhaltigkeitswoche	74
Energie im Quartier	75



Ökoschulprogramm	
Handlungsfeld	Wirkungskreis
	
Projektziel	
Umweltbildung und Information zu den 17 Nachhaltigkeitszielen (SDGs) Verhaltensänderung der Schülerinnen und Schüler	
Kurzbeschreibung	
Im Rahmen des Öko-Schulprogramms, an dem sich alle Regensburger Schulen beteiligen, lernen die Schülerinnen und Schüler den bewussten Umgang mit Energie und Ressourcen. Mit einem Prämiensystem werden die Schulen für ihre Anstrengungen belohnt und die drei engagiertesten Schulen mit einem Preis ausgezeichnet (VO/22/19461/31).	
Klimawirksamkeit/Energieeffizienz	
Bewertung	
THG-Einsparung	
Energie-Einsparung	
Sonstiges	
Weitere Projektdetails	
Umsetzungszeitraum	
Umsetzungskosten	26.000 Euro für Preise, 26.000 Euro für Exkursionen
Zuständige Stelle	Umweltamt



Energiedialog Wirtschaft	
Handlungsfeld	Wirkungskreis
	
Projektziel	
Generierung von gemeinsamen Projekten als Energiesystem der Stadt Regensburg durch Austausch und Bereitstellung von Informationen	
Kurzbeschreibung	
Regelmäßige Infoveranstaltungen zu erneuerbaren Energiequellen und Energieeffizienz-Maßnahmen für Unternehmen (Energiedialog Wirtschaft) sowie Exkursionen zu Best Practices. Im Rahmen dieser Veranstaltungen tauscht sich die Stadt Regensburg mit ansässigen Unternehmen aus, um die Anforderungen der Unternehmen zu erfahren sowie den Austausch zwischen den Unternehmen zu verstärken. Dabei sollen Synergien erörtert werden, sowie gemeinsame Projekte generiert werden.	
Klimawirksamkeit/Energieeffizienz	
Bewertung	
THG-Einsparung	
Energie-Einsparung	
Sonstiges	Generierung der drei Großprojekte „Energieareale Regensburg Ost, Süd-Ost, West“
Weitere Projektdetails	
Umsetzungszeitraum	seit 2022
Umsetzungskosten	
Zuständige Stelle	Amt für Wirtschaft und Wissenschaft

Energiebildungszentrum um:welt	
Handlungsfeld	Wirkungskreis
	
Projektziel	
Bewusstseinsbildung zum Thema Energie und Klimaschutz	
Kurzbeschreibung	
<p>Das Energiebildungszentrum um:welt dient als zentrale Informations- und Bildungseinrichtung zu den Themen Energie, Klimaschutz und Nachhaltigkeit in der Region Regensburg. In der Ausstellung sollen neben bewusstseinsbildenden Aspekten auch regionale Aktivitäten bezüglich der Energiewende sowie Umwelt- und Klimaschutz eine Plattform erhalten. Monatliche Informationsveranstaltungen der Energieagentur Regensburg e.V. zu klima- und energierelevanten Themen, wie z. B. energetische Sanierung von Wohngebäuden oder Balkon-PV runden das Angebot ab. Aktuell durchlaufen jährlich ca. 5.000 Besucherinnen und Besucher das Energiebildungszentrum im RUBINA. Spezielles Angebot für Schulen: Workshops unter dem Namen `um:welt im Unterricht´ bieten fachlichen Input und Ideen zum Erstellen von Unterrichtseinheiten für Lehrkräfte. Vom 12. bis 15. November 2024 erhielten Regensburger Schulklassen freien Eintritt.</p>	
Klimawirksamkeit/Energieeffizienz	
Bewertung	
THG-Einsparung	
Energie-Einsparung	1,7 MWh/Jahr durch Verhaltensänderung der Besuchenden
Energie-Erzeugung aus EE	
Sonstiges	
Weitere Projektdetails	
Umsetzungszeitraum	2019 bis 2023
Umsetzungskosten	1,6 Mio. Euro
Zuständige Stelle	Stabsstelle Klimaschutz und Klimaresilienz




Energiebildungszentrum um:welt - Digitale Erweiterung

Handlungsfeld	Wirkungskreis
	
Projektziel	
Bewusstseinsbildung zum Thema Energie und Klimaschutz	
Kurzbeschreibung	
<p>Das ursprüngliche Konzept sah bereits vor, dass einzelne Themenkomplexe der Ausstellung auch virtuell (von zu Hause oder vom Klassenzimmer aus) zugänglich sind. Das neue digitale Format soll das analoge Erlebnis nicht ersetzen, sondern Inhalte ergänzen, Themen vertiefen und das Einzugsgebiet der um:welt auf integrierte und flexible Art und Weise erweitern.</p>	
Klimawirksamkeit/Energieeffizienz	
Bewertung	
THG-Einsparung	
Energie-Einsparung	
Sonstiges	
Weitere Projektdetails	
Umsetzungszeitraum	2022 bis 2024
Umsetzungskosten	ca. 150.000 bis 200.000 Euro
Zuständige Stelle	Stabsstelle Klimaschutz und Klimaresilienz



Solarpotenzialkataster	
Handlungsfeld	Wirkungskreis
	
Projektziel	
Steigerung des Photovoltaik-Ausbaus im Stadtgebiet und Bereitstellung von Informationen	
Kurzbeschreibung	
Mit dem Solarpotenzialkataster bietet die Stadt Regensburg Orientierung über das Solarpotential der Stadt bzw. von einzelnen Gebäuden und gibt nützliche Hintergrundinformationen und Tipps zur Planung einer Photovoltaik- oder Solarthermie Anlage. Interessierte erhalten in wenigen Minuten mit diesem Online-Tool eine detaillierte erste Einschätzung und Wirtschaftlichkeitsberechnung, ob sich eine Anlage lohnen könnte.	
Klimawirksamkeit/Energieeffizienz	
Bewertung	
THG-Einsparung	
Energie-Einsparung	
Sonstiges	
Weitere Projektdetails	
Umsetzungszeitraum	seit 2018
Umsetzungskosten	
Zuständige Stelle	Stabsstelle Klimaschutz und Klimaresilienz

Gründachpotenzialkataster	
Handlungsfeld	Wirkungskreis
	
Projektziel	
Bekanntmachung des Themas "Gründach" und seiner Vorteile	
Kurzbeschreibung	
<p>Das Gründachpotenzialkataster ist ein interaktives Kartenwerk, das Informationen und Tipps bezüglich eines Gründaches bietet und für jedes Gebäude bzw. jede Dachfläche die Eignung für eine Dachbegrünung anzeigt.</p> <p>Eine Dachbegrünung reduziert im Sommer die Innentemperaturen und wirkt im Winter als natürliche Wärmedämmung, außerdem absorbieren die Pflanzen Lärm, Schmutz und Feinstaub und halten Wasser aus (Stark)Niederschlägen zurück.</p>	
Klimawirksamkeit/Energieeffizienz	
Bewertung	
THG-Einsparung	
Energie-Einsparung	
Sonstiges	
Weitere Projektdetails	
Umsetzungszeitraum	seit 2019
Umsetzungskosten	
Zuständige Stelle	Stabsstelle Klimaschutz und Klimaresilienz



KliX³ Partnerkommune



Handlungsfeld	Wirkungskreis
	
Projektziel	
Motivation für mehr Klimaschutz-Aktivitäten im privaten Bereich	
Kurzbeschreibung	
<p>KLIX³ ist ein vom Umweltbundesamt gefördertes Projekt, welches Bürgerinnen und Bürgern verschiedener Kommunen ermöglicht, mit Hilfe eines CO₂-Rechners den eigenen persönlichen Fußabdruck zu ermitteln. Das Tool ermöglicht außerdem die Erstellung eines Klimaschutzplans, um das erzielte Ergebnis langfristig verbessern zu können und somit Emissionen einzusparen. Nach etwa einem Jahr erfolgt eine erneute Bilanzierung der privat verursachten Treibhausgasemissionen. Ein bundesweiter Vergleich mit anderen teilnehmenden Personen wirkt motivierend und lässt eine Einschätzung des eigenen Emissionsniveaus zu. Aus den Daten können im Rahmen der Langzeitstudie wichtige Erkenntnisse im Bereich des Klimaschutzes gewonnen werden.</p>	
	
Die Auftaktveranstaltung in Regensburg fand am 17. September 2024 im RUBINA statt.	
Klimawirksamkeit/Energieeffizienz	
Bewertung	
THG-Einsparung	
Energie-Einsparung	
Sonstiges	
Weitere Projektdetails	
Umsetzungszeitraum	2024 bis 2026
Umsetzungskosten	
Zuständige Stelle	Stabsstelle Klimaschutz und Klimaresilienz

Klimavorträge, die Wissen vermitteln und Handlungsoptionen aufzeigen



Handlungsfeld	Wirkungskreis
	
Projektziel	
Aufklärung über eine klimafreundliche Ernährungsweise und effiziente Kreislaufwirtschaft	
Kurzbeschreibung	
<p>Vorträge im Rahmen der Vortragsreihe im Jahr 2024</p> <p>„Klimaschutz auf den Teller“: Am 11. April 2024 wurde ein 90minütiges Programm zum Thema Klimaschutz und Ernährung im Salzstadel von der Stadt Regensburg in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Institut für Urbanistik (Difu) organisiert. Auf einen Impulsvortrag folgte eine Podiumsdiskussion, bei der Sternekoch Anton Schmaus, Öko-Projektmanagerin Elke Oelkers und Bio-Bauer Michael Beer ihre Positionen darstellten. Auch die anwesenden Gäste beteiligten sich lebhaft an der Runde und berichteten von eigenen Erfahrungen.</p> <p>„Raus aus der Schublade – wie und warum alte Smartphones recyceln“: In seinem Vortrag am Donnerstag, den 13. Juni 2024 im M26 hat Prof. Dr. Mario Mocker von der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden aufgezeigt, welche wertvollen Rohstoffe in Elektro- und Elektronik-Altgeräten enthalten sind, und stellte etablierte sowie in der Entwicklung befindliche Rückgewinnungsverfahren am Beispiel ausgedienter Mobiltelefone vor.</p>	
Klimawirksamkeit/Energieeffizienz	
Bewertung	
THG-Einsparung	
Energie-Einsparung	
Sonstiges	
Weitere Projektdetails	
Umsetzungszeitraum	2024
Umsetzungskosten	
Zuständige Stelle	Stabsstelle Klimaschutz und Klimaresilienz

Online-Training 'Richtig Heizen mit Holz'

<p style="text-align: center;">Handlungsfeld</p> 	<p style="text-align: center;">Wirkungskreis</p> 
<p>Projektziel</p>	
<p>Verringerung von Treibhausgas- und Feinstaubemissionen im Stadtgebiet</p>	
<p>Kurzbeschreibung</p>	
<p>Holz hat in den vergangenen Monaten eine Welle von Diskussionen ausgelöst. Dessen Status als erneuerbarer Energieträger steht in der Schwebe. Unangefochten ist die Tatsache, dass mit der richtigen Wahl der Baumart und der richtigen Verwendung der Heizanlagen eine große Menge an Schadstoffen und CO₂-Emissionen reduziert werden kann. In diesem Kontext sollen Bürgerinnen und Bürger für einen richtigen Umgang mit Holz sensibilisiert werden.</p> <p>Die Stadt Regensburg bietet interessierten Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zur Absolvierung des Ofenführerscheins. Der Ofenführerschein ist ein rund 90 Minuten langer Video-Kurs zum Erlernen des richtigen Umgangs mit der Holzfeuerung.</p>	
<p>Klimawirksamkeit/Energieeffizienz</p>	
<p>Bewertung</p>	
<p>THG-Einsparung</p>	
<p>Energie-Einsparung</p>	
<p>Sonstiges</p>	
<p>Weitere Projektdetails</p>	
<p>Umsetzungszeitraum</p>	<p>2024 bis 2025</p>
<p>Umsetzungskosten</p>	
<p>Zuständige Stelle</p>	<p>Stabsstelle Klimaschutz und Klimaresilienz</p>



Regensburger Klimapreis	
Handlungsfeld	Wirkungskreis
	
Projektziel	
Anerkennung für private Klimaschutzprojekte und vorbildliches Engagement	
Kurzbeschreibung	
Die Verleihung des Regensburger Klimapreises für Bürgerinnen und Bürger der Stadt und des Landkreises Regensburg erfolgt im zweijährigen Turnus. Ausgezeichnet werden sowohl Klimaschutzprojekte zur Energieeinsparung und Verringerung des CO ₂ -Ausstoßes im privaten Umfeld, wie z. B. innovative klimafreundliche Sanierungen, als auch vorbildliches klimafreundliches Verhalten und Engagement.	
Klimawirksamkeit/Energieeffizienz	
Bewertung	
THG-Einsparung	
Energie-Einsparung	
Sonstiges	
Weitere Projektdetails	
Umsetzungszeitraum	nächste Verleihung 2025
Umsetzungskosten	
Zuständige Stelle	Stabsstelle Klimaschutz und Klimaresilienz

Öffentlichkeitskampagne zum Green Deal Regensburg



Handlungsfeld	Wirkungskreis
	
Projektziel	
Sensibilisierung und Aktivierung der Stadtgesellschaft zu Klimaschutzbemühungen	
Kurzbeschreibung	
<p>Um die städtischen Klimaziele zu erreichen, bedarf es der konsequenten Ausschöpfung des Energieeinsparpotenzials sowie eines offensiven Ausbaus der erneuerbaren Energieerzeugung im Stadtgebiet. Mit Werbemaßnahmen auf unterschiedlichen Kanälen soll die Regensburger Bevölkerung auf den Green Deal aufmerksam gemacht und angespornt werden, sich beim Schutz des Klimas aktiv einzubringen.</p> <p>Auch zur Kommunikation der städtischen Klimaziele und Anstrengungen für den Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung sind eine wirkungsvolle Öffentlichkeitsarbeit und gute Klimakommunikation unabdingbar.</p>	
Klimawirksamkeit/Energieeffizienz	
Bewertung	
THG-Einsparung	
Energie-Einsparung	
Sonstiges	
Weitere Projektdetails	
Umsetzungszeitraum	2024 (Konzeption) bis 2025
Umsetzungskosten	200.000 Euro
Zuständige Stelle	Stabsstelle Klimaschutz und Klimaresilienz

Kostenfreie Energieberatung



durch die Energieagentur Regensburg e.V.



Handlungsfeld	Wirkungskreis
	
Projektziel	
Minderung der CO ₂ -Emissionen in privaten Haushalten und Unternehmen	
Kurzbeschreibung	
<p>Die Energieagentur Regensburg e.V. bietet seit 2014 für interessierte Bürgerinnen und Bürger - seit 2022 auch für kleine und mittlere Unternehmen und Vereine - Energieberatungen an. Mögliche Beratungsthemen sind z. B. Energieeinsparung, energetische Sanierung oder Photovoltaik. Die Kosten für die Beratungen werden von der Stadt Regensburg getragen.</p> <p>Seit November 2018 wurde zusätzlich das Angebot einer Energieberatung in Kooperation mit dem Verbraucher Service Bayern (ehemals `Check dein Zuhause`) gestartet. Bei einem Beratungstermin vor Ort oder online werden die individuellen Energieeinsparmöglichkeiten von einem ausgebildeten Energieberater aufgezeigt. Konkrete Tipps und Anregungen zum Energiesparen werden in einem Bericht zusammengefasst. Dieses Angebot steht sowohl Mieterinnen und Mietern als auch Eigentümerinnen und Eigentümern zur Verfügung. Die Kosten werden von der Stadt Regensburg übernommen.</p>	
Klimawirksamkeit/Energieeffizienz	
Bewertung	
THG-Einsparung	
Energie-Einsparung	
Sonstiges	
Weitere Projektdetails	
Umsetzungszeitraum	seit 2014 bzw. seit 2018
Umsetzungskosten	
Zuständige Stelle	Stabsstelle Klimaschutz und Klimaresilienz

Zukunftsbarometer Regensburg

Handlungsfeld	Wirkungskreis
	
Projektziel	
Digitales gesamtstädtisches Nachhaltigkeitsmonitoring	
Kurzbeschreibung	
<p>Um den aktuellen Status Quo sowie die Fortschritte Regensburgs beim Erreichen der Nachhaltigkeitsziele sichtbar und messbar zu machen, entwickelte die Stadtverwaltung in Partizipation mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, Regensburger Initiativen und Vereinen sowie interessierten Bürgerinnen und Bürgern ein Nachhaltigkeits-Dashboard mit rund 120 Indikatoren zu neun Handlungsfeldern.</p> <p>Auf der Online-Plattform `Zukunftsbarometer Regensburg` lassen sich viele verschiedene Entwicklungen über die Jahre bis hin zum jeweils aktuell vorliegenden Status Quo mithilfe von interaktiven Schiebereglern nachvollziehen und entdecken. Die dargestellten Werte und Verläufe betreffen die Handlungsfelder Klimaschutz und Energie, Mobilität und Infrastruktur, Umwelt und Ressourcenschutz, Leben und Wohnen, Partizipation und Teilhabe, Globale Verantwortung, Arbeit und Wirtschaft, Wissenschaft sowie Digitalisierung.</p>	
Klimawirksamkeit/Energieeffizienz	
Bewertung	
THG-Einsparung	
Energie-Einsparung	
Sonstiges	
Weitere Projektdetails	
Umsetzungszeitraum	seit 2023
Umsetzungskosten	
Zuständige Stelle	Koordinator für Kommunale Entwicklungspolitik

Regensburger Nachhaltigkeitswoche

Handlungsfeld	Wirkungskreis
	
Projektziel	
Information und Engagement zum Thema Nachhaltigkeit	
Kurzbeschreibung	
<p>Unter dem Motto „Stadt der Zukunft – Zukunft der Stadt“ fanden eine Woche lang vom 10. bis 16. Juni 2024 im gesamten Stadtgebiet über 60 Veranstaltungen statt, mit welchen Nachhaltigkeit im regionalen Kontext sichtbar und greifbar gemacht wurde. Am Bio-Donaumarkt wurde wieder eine Nachhaltigkeitsmeile realisiert.</p>	
Klimawirksamkeit/Energieeffizienz	
Bewertung	
THG-Einsparung	
Energie-Einsparung	
Sonstiges	
Weitere Projektdetails	
Umsetzungszeitraum	
Umsetzungskosten	
Zuständige Stelle	Koordinator für Kommunale Entwicklungspolitik

Energie im Quartier	
Handlungsfeld	Wirkungskreis
	
Projektziel	
Information und Sensibilisierung der Anwohnenden zur nachhaltigen Nutzung von Energie	
Kurzbeschreibung	
<p>Im Projekt „Soziale Stadt innerer Südosten“, welches durch die Städtebauförderung finanziert wird, konnte das Projekt „Energie im Quartier“ angesiedelt werden. Ziel des Projekts ist es, die Bewohnerinnen und Bewohner der Bestandsquartiere und -gebäude im Soziale-Stadt-Projektgebiet Kasernenviertel, Ostenviertel und Hohes Kreuz über sparsame und nachhaltige Energienutzung zu informieren und zu sensibilisieren. Das Konzept setzt dabei auf eine niederschwellige Kommunikation, die vom Quartiers- und Projektmanagement Innerer Südosten in enger Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung, der Energieagentur, Bildungsträgern und weiteren Projektpartnern entwickelt wird. Ab Herbst 2024 sollen sog. „Energielotsen“ Zugang zu den unterschiedlichen Zielgruppen, Gemeinden und Communities finden und gemeinsam mit den Projektorganisatoren das künftige „Schulungskonzept“ weiterentwickeln.</p>	
Klimawirksamkeit/Energieeffizienz	
Bewertung	
THG-Einsparung	
Energie-Einsparung	
Sonstiges	
Weitere Projektdetails	
Umsetzungszeitraum	seit 2024
Umsetzungskosten	bisher ausschließlich Personalkosten
Zuständige Stelle	Amt für Stadtentwicklung

4.3 Abgeschlossene Projekte

Im Jahr 2024 liegen keine abgeschlossenen Projekte in den Handlungsfeldern `Nachhaltige Mobilität`, `Energieeffizienz und nachhaltiges Ressourcenmanagement` und `Infrastruktur und regenerative Energieerzeugung` vor.

4.3.1 Strategien für eine klimagerechte Stadtentwicklung

In folgender Übersicht sind abgeschlossene Projekte des Handlungsfelds `Strategien für eine klimagerechte Stadtentwicklung` aufgelistet:

Projekt	Seitenzahl
Konzept zur Weiterentwicklung des Energiemanagements im Amt für Gebäudeservice	77
Reallabor der Energiewende Regensburg	78
Regensburg-Plan 2040	79
Machbarkeitsstudie `Wärmenetz in der Altstadt Regensburg`	80
Energetisches Quartierskonzept `Eisbuckel`	81

Konzept zur Weiterentwicklung des Energiemanagements

Handlungsfeld



Wirkungskreis



Projektziel

Mit dem im Jahr 2022 aufgestellten Konzept zur Weiterentwicklung des Energiemanagements im Amt für Gebäudeservice wurden zwei Hauptziele verfolgt. Einerseits eine organisatorische Neuordnung und inhaltliche Weiterentwicklung zur Bewältigung der aktuellen Aufgaben und Anforderungen und andererseits das strukturelle Vorbereiten für eine zukünftige Aufgabenausweitung bzw. inhaltliche Fortschreibung des Energiemanagements.

Kurzbeschreibung

Das städtische Energiemanagement ist zentraler Akteur im Themenfeld `Energie- und Ressourcensparen´ und kann durch ein aktives strategisches Steuern als auch Konzeptentwicklungen im Bereich Energieeinsparung wesentlich zur Klimaneutralität beitragen. Das Aufgabengebiet Energiemanagement war bis zum 1. Januar 2023 als Teil des Sachgebiets `Zentrale Aufgaben´ in der Abteilung 60.1 im Amt für Gebäudeservice verortet. Durch die Gründung einer eigenständigen Abteilung (Abteilung 60.4 Energiemanagement) wurde im Jahr 2023 die Grundlage geschaffen, um den genannten Hauptzielen gerecht zu werden. Daneben soll mit der neuen Abteilung die Bedeutung des Aufgabenfeldes in der Organisationsstruktur des Amtes für Gebäudeservice verdeutlicht & innerhalb der Stadtverwaltung eine zentrale Anlaufstelle geschaffen werden. Eine signifikante personelle Verstärkung des Energiemanagements erfolgte mit 3 zusätzlichen Stellen.



Klimawirksamkeit/Energieeffizienz

Bewertung	
THG-Einsparung	
Energie-Einsparung	
Sonstiges	



Weitere Projektdetails

Umsetzungszeitraum	Konzepterstellung im Jahr 2022 abgeschlossen
Umsetzungskosten	
Zuständige Stelle	Amt für Gebäudeservice



Reallabor der Energiewende Regensburg

Handlungsfeld	Wirkungskreis
	
Projektziel	
Regenerative Energieversorgung von Gewerbe und Industrie in Regensburg	
Kurzbeschreibung	
<p>Im Reallabor Regensburg kamen Vertreter der Stadtverwaltung und mehrere Unternehmer zusammen, um gemeinsam an Lösungen für eine erneuerbare Energieversorgung zu arbeiten.</p> <p>Im Format `Reallabor´ lässt sich das systemische Zusammenspiel von Energiebereitstellung und Energiebedarf auf unterschiedlichen Ebenen betrachten. Im Rahmen des Reallabors der Energiewende Regensburg waren die genannten Akteure insbesondere zu den Energiearealen Regensburg Ost und Regensburg Süd-Ost im fachlichen Austausch.</p> <p>Aus den gesammelten Projektideen werden weiterhin einzelne Projekte verfolgt.</p>	
Klimawirksamkeit/Energieeffizienz	
Bewertung	
THG-Einsparung	
Energie-Einsparung	
Sonstiges	
Weitere Projektdetails	
Umsetzungszeitraum	2022 bis 2023
Umsetzungskosten	
Zuständige Stelle	Amt für Wirtschaft und Wissenschaft



Regensburg-Plan 2040

Handlungsfeld	Wirkungskreis
	
Projektziel	
Fortschreibung des Stadtentwicklungsplans	
Kurzbeschreibung	
<p>Der Regensburg-Plan aus dem Jahr 2005 war an seinem Laufzeitende angekommen und wurde neu aufgestellt. Im Juli 2022 hat der Ausschuss für Stadtplanung, Verkehr und Wohnungsfragen den Regensburg-Plan 2040 beschlossen. Er gilt nun als Grundlage für die zukünftige Entwicklung der Stadt Regensburg. Klimaschutz, Digitalisierung, Siedlungs- und Quartiersentwicklung, wirtschaftliche Perspektiven, Mobilität, Kultur, sozialer Zusammenhalt sowie die Stadt-Umland-Bezüge sind einige der zentralen Themen, die im Regensburg-Plan 2040 behandelt werden. Die Bekämpfung des Klimawandels wird im neuen Stadtentwicklungsplan als langfristig größte Herausforderung herausgestellt, deren Bewältigung im Falle von Zielkonflikten Priorität genießen soll. Im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung soll sich Regensburg hin zu einer gerechten, grünen und produktiven Stadt entwickeln.</p>	
Klimawirksamkeit/Energieeffizienz	
Bewertung	
THG-Einsparung	
Energie-Einsparung	
Sonstiges	
Weitere Projektdetails	
Umsetzungszeitraum	2019 bis 2022
Umsetzungskosten	ca. 300.000 Euro (Öffentlichkeitsarbeit)
Zuständige Stelle	Amt für Stadtentwicklung

Machbarkeitsstudie `Wärmenetz in der Altstadt Regensburg`

Handlungsfeld	Wirkungskreis
	
Projektziel	
Ansätze für eine regenerative Wärmeversorgung der Altstadt	
Kurzbeschreibung	
<p>Die Gebäude im Regensburger Innenstadtbereich werden zu einem überwiegenden Teil mit fossilen Energieträgern beheizt. Aufgrund der denkmalpflegerischen und städtebaulichen Einschränkungen ist der Einsatz alternativer Energiequellen erschwert. In der Machbarkeitsstudie wurden die Wärmequellen Kanalabwasser, Donauwasser und Geothermie und der Aufbau eines Wärmenetzes für einen kleineren Bereich der Altstadt geprüft. Die im Rahmen dieser Studie durchgeführten Untersuchungen können als Blaupause für die kommunale Wärmeplanung in der gesamten Altstadt dienen.</p> <p>Fördergelder für das Projekt stammen aus dem Programm REACT-EU.</p>	
Klimawirksamkeit/Energieeffizienz	
Bewertung	
THG-Einsparung	
Energie-Einsparung	
Sonstiges	
Weitere Projektdetails	
Umsetzungszeitraum	2022 bis 2023
Umsetzungskosten	ca. 30.000 Euro
Zuständige Stelle	Amt für Stadtentwicklung


Energetisches Quartierskonzept `Eisbuckel`



Handlungsfeld	Wirkungskreis
	
Projektziel	
Ausbau erneuerbarer Energien unter Berücksichtigung sozialer Anforderungen	
Kurzbeschreibung	
<p>Unter Zuzug der KfW-Förderung "Energetische Stadtsanierung – Klimaschutz und Klimaanpassung im Quartier" konnte für das Wohnquartier `Eisbuckel` im Regensburger Süden ein energetisches Quartierskonzept erstellt und die verantwortliche Baugenossenschaft `Margaretenau` finanziell unterstützt werden. Als Ziele der Quartierssanierung sind insbesondere zu nennen: Die energetische Aufwertung des Quartiers, die Anpassung des Quartiers hinsichtlich nachhaltiger Mobilität und Begrünung, die Bewahrung der gestalterischen Eigenart des Ensembles `Eisbuckel` und die Vermeidung einer wirtschaftlichen Überforderung der Bewohnerinnen und Bewohner.</p>	
Klimawirksamkeit/Energieeffizienz	
Bewertung	
THG-Einsparung	241 t CO ₂ /Jahr
Energie-Einsparung	
Sonstiges	
Weitere Projektdetails	
Umsetzungszeitraum	bis 2023
Umsetzungskosten	84.000 Euro
Zuständige Stelle	Amt für Stadtentwicklung

4.3.2 Bildung, Beratung und Öffentlichkeitsarbeit

In folgender Übersicht sind abgeschlossene Projekte des Handlungsfelds `Bildung, Beratung und Öffentlichkeitsarbeit` aufgelistet:

Projekt	Seitenzahl
Regensburger Klimaschutzbuch	833
Energiesparhelfer	84

Regensburger Klimaschutzbuch	
Handlungsfeld	Wirkungskreis
	
Projektziel	
Tipps und Anreize für einen klimafreundlichen Alltag	
Kurzbeschreibung	
Die Herausgabe des Regensburger Klimaschutzbuchs erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Regensburg. Das Klimaschutzbuch bietet zahlreiche Tipps und Tricks für einen klimafreundlicheren Alltag, weist auf regionale Initiativen, Veranstaltungen und Organisationen hin und beinhaltet attraktive Gutscheine aus der Region zum Ausprobieren von lokalen klimafreundlichen Alternativen.	
Klimawirksamkeit/Energieeffizienz	
Bewertung	
THG-Einsparung	
Energie-Einsparung	
Sonstiges	
Weitere Projektdetails	
Umsetzungszeitraum	2022
Umsetzungskosten	
Zuständige Stelle	Stabsstelle Klimaschutz und Klimaresilienz

Energiesparhelfer	
Handlungsfeld	Wirkungskreis
	
Projektziel	
Unterstützung für einkommensschwache Gruppen zur Minderung von CO ₂ -Emissionen	
Kurzbeschreibung	
<p>Trotz zahlreicher Beratungsangebote haben viele einkommensschwache Haushalte Probleme, ihre Strom- und Gasrechnungen zu bezahlen. Da Energieschulden kalkulierbar und aus diesem Grund oftmals auch vermeidbar sind, spielt Energieberatung eine wichtige Rolle, um solchen Situationen bereits im Vorfeld entgegenzusteuern. Es gibt zahlreiche Energieberatungsangebote, die seitens von einkommensschwachen Haushalten nur wenig bis gar nicht angenommen. Um diese Zielgruppe zu erreichen, die mehrere tausend Haushalte in Regensburg umfasst, bedarf es einer aktiven Kontaktaufnahme.</p>	
Klimawirksamkeit/Energieeffizienz	
Bewertung	
THG-Einsparung	
Energie-Einsparung	
Sonstiges	
Weitere Projektdetails	
Umsetzungszeitraum	2017 bis 2020, ab 2024 Folgeprojekt `Energie im Quartier`
Umsetzungskosten	
Zuständige Stelle	2017 bis 2020 Klimaschutzmanagement im Umweltamt

5. Ausblick

Im Bereich Energie und Klimaschutz werden stetig Innovationen und neue Erkenntnisse veröffentlicht. Daher ist der Green Deal Regensburg ein dynamischer Prozess. Es werden laufend neue Maßnahmen und Projektideen identifiziert, qualifiziert und quantifiziert. Mit hoher Priorität werden dabei der Ausbau der Erneuerbaren Energien im Stadtgebiet, die Substituierung des fossilen Erdgaseinsatzes und die Steigerung der Energieeffizienz im Bereich der Wirtschaft und in den Privathaushalten behandelt. Projektskizzen werden an die Wirtschaft zur weiteren Planung und Umsetzung übergeben oder bei kommunaler Kostenbeteiligung und Durchführung dem Stadtrat vorgestellt.

Die Herausforderungen in Bezug auf den Klimaschutz und die Energiewende enden nicht an der Stadtgrenze. Diese gilt es, mit den Gemeinden des Umlands auf regionaler Ebene zu lösen und auch global zu denken. Den schweren Folgen, die ein weiter voranschreitender Klimawandel mit sich bringt, kann man sich nur kollektiv entgegenstemmen.



Wichtiger Hinweis:

Der Aktionsplan Energie und Klima ist kein statisches Dokument, sondern wird fortlaufend weiterentwickelt, überarbeitet und erweitert.